31. Jahrgang. Mittwoch, 19. Dezember. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 17441. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 4,50 Mk., durch die Post bezogen 5 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1888.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Wien, 19. Dez. (W. T.) Das **Abgeordnetenhaus** hat in seiner gestrigen Abendsitzung das Wehrgesetz in dritter Lesung mit 182 gegen 23 Stimmen und darauf den Handelsvertrag mit der Schweiz nahezu einstimmig angenommen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 19. Dezember.

Leben Emin und Stanley noch?

In den mit afrikanischen Verhältnissen sicherlich gut vertrauten Kreisen der Brüsseler Congo-Regierung hat man, wie wir schon hervorzuheben Veranlassung hatten, die Nachricht, daß Emin Pascha und Stanley nach verzweifeltem Kampfe in Wadelaï in die Hände des Mahdi gefallen sind, von vornherein für unzweifelhaft gehalten. Man konnte noch einen Augenblick vermuthen, daß der Weiße, welcher mit Emin Pascha der Meuterei der Soldaten zum Opfer fiel, nicht Stanley, sondern der Italiener Casati sei, von dem es vor einigen Monaten hieß, er sei anläßlich eines Ausfalls aus Wadelaï getödtet worden. Allein der Brief des Khedive Tewfik Pascha an Emin, welcher vom 2. Febr. 1887 datirt ist und dessen Träger Stanley war, wurde auch hier als ein Beweis angesehen, daß Osman Digma, so mißtrauisch man seiner Persönlichkeit sonst gegenüberstehen mag, diesmal die Wahrheit gesagt hat. Es wäre sonst nicht zu verstehen, auf welche Weise Osman Digma in den Besitz jenes Briefes gelangt ist.

Ist nun die Meldung von der Gefangennahme Stanleys und Emins richtig, so wirft sich die Frage auf, ob die beiden berühmten Forscher noch leben. Eine Gewißheit hierüber besitzen wir leider nicht. Jedoch drängen sich verschiedene Vermuthungen auf, welche einen ungefähren Schluß auf die Lage im Inneren Afrikas gestatten. Die Congo-Regierung, sowie die belgischen Afrikaforscher halten es nun, wie man der „M. A. Z." aus Brüssel schreibt, **durchaus unwahrscheinlich, daß Stanley und Emin lebend in die Hände der mahdistischen Truppen fielen.** Stanley war jedenfalls davon unterrichtet, in welcher barbarischen Weise einer der weißen Gefangenen des Mahdi, der unglückliche Lupton Bey, von diesem behandelt wird. Es ist überhaupt ein Grundsatz aller Afrikaforscher, sich, wenn ein Ausweg nicht mehr möglich ist, nicht lebend in die Hände der Feinde auszuliefern, sondern den Selbstmord der Gefangenschaft vorzuziehen. So hat Gordon Pascha stets für einen solchen Fall eine Giftflasche mit sich getragen, und es kann als sicher angenommen werden, daß der heldenmüthige Vertheidiger von Chartum nicht durch das Schwert der Feinde, sondern durch Gift starb. Die belgischen Afrikaforscher und Stanley selbst haben, so oft sie sich im Kampfe mit den Eingeborenen verloren glaubten, nach eigenem Geständniß ihre Pistolen geladen, um sich selbst den Tod zu geben. Es wird daher in Brüssel als nahezu gewiß bezeichnet, daß **sowohl Stanley als Emin den Selbstmord der Gefangenschaft bei dem fanatischen Mahdi vorzogen und in diesem Augenblicke nicht mehr unter den Lebenden weilen.** Es ist jedoch allerdings auch möglich, daß die meuternden Soldaten die beiden Europäer auf irgend eine Weise entwaffneten, so daß sie den Selbstmord nicht mehr ausführen konnten. So lange die Ungewißheit über diesen Punkt herrscht, müssen alle Versuche gemacht werden, mit dem Mahdi wegen Freilassung der Gefangenen, die er vielleicht als Geiseln behandelt, zu verhandeln. Selbstverständlich kommt hierbei in erster Linie England in Betracht, dessen Intervention von entscheidender Bedeutung sein wird.

Zwar ist weder Stanley noch Emin Engländer; aber hinter diesen Grund wird man sich sicherlich nicht verschanzen, um Opfern zur Errettung dieser beiden Männer auszuweichen, an deren Schicksal die ganze Culturwelt lebendiges Interesse hat.

Die ostafrikanische Gesellschaft und der Reichstag.

Die Verhandlungen des Reichstages in der Sitzung vom letzten Freitag sind bei der Afrikadebatte in der vorgestrigen englischen Parlamentssitzung in keiner Weise erwähnt worden. Auch über Erörterungen der Vorgänge in der englischen Presse liegen uns bisher keine Meldungen vor. Das Ergebniß der Reichstagsverhandlungen für das Reich ist bereits durch die Erklärungen des Staatssecretärs Grafen Bismarck in der Hauptsache klar gestellt worden. Die Regierung wird jetzt eine Vorlage für den Reichstag ausarbeiten, die sich auf die Ergänzung der Seeblokade durch eine Landblokade beziehen soll. Die Frage dagegen, wer der Träger dieser Landblokade sein soll, hat Graf Bismarck anscheinend offen gelassen. Graf Bismarck sagte:

„Ich will einstweilen nur andeuten, daß nach dem, was diese Herren (Wißmann ꝛc.) sagen, es sich nur um einige hundert Polizeisoldaten handelt, welche vielleicht im Namen der Gesellschaft, die dort die Oberhoheit (!) von dem Sultan übertragen erhalten hat, oder auf irgend eine andere Weise angeworben werden könnten."

Für die Uebertragung der weiteren Aufgaben zu Lande an die deutsch-ostafrikanische Gesellschaft haben sich von den Rednern im Reichstage Herr v. Kardorff, dessen freundliche Beziehungen mit Herrn Peters Tags vorher im Foyer sichtbar wurden, und auch Herr v. Helldorf ausgesprochen, welcher eine „Subvention für eine Privatgesellschaft" nicht ablehnte, hinterher freilich jedes Interesse für die Gesellschaft ablehnte. Herr Woermann war in dieser Beziehung sehr viel vorsichtiger; er sprach das Vertrauen aus, daß die Gelder, deren Bewilligung beantragt werden würde, von den richtigen Leuten an der richtigen Stelle verwendet würden, und daß die richtigen Personen die Entscheidung über alle wichtigen Vorgänge in dieser Hinsicht zu treffen haben würden. Ob diese Auffassung, die sich wohl mit den von uns größtentheils zustimmend erwähnten Ausführungen der Sonntags-Nummer der „National-Ztg." berührt, die Erwerbung der Souveränität des Küstengebiets durch das Reich deckt, von der ganzen nationalliberalen Partei getheilt wird, ist, wie man uns schreibt, fraglich; Herr Woermann begann bekanntlich mit der Erklärung, daß seine Ausführungen zum großen Theile seine persönlichen Auffassungen seien. Indessen treffen diese Ansichten mit den Andeutungen zusammen, welche Hr. v. Bennigsen bezüglich der Uebernahme der Verwaltung und des Schutzes durch das Reich schon bei der ersten Berathung des Etats gemacht hatte.

In diesem Punkte wird anscheinend das Centrum den Ausschlag geben. Dr. Windthorst bemerkte in seiner Schlußerklärung, er habe nichts dagegen, wenn das, was vom Reichstage (für die Bekämpfung der Sklaverei zu Lande) ohne Rücksicht auf andere Unternehmungen (d. h. also der ostafrikanischen Gesellschaft) bewilligt werde, diesen anderen Unternehmungen indirect zu gute käme; aber zum Zweck könnten die Maßregeln das (d. h. die Subvention der ostafrikanischen Gesellschaft) nicht haben. Wie die Freisinnigen über die ostafrikanische Gesellschaft denken, das hat Dr. Bamberger in aller Ruhe, aber auch mit aller Bestimmtheit ausgesprochen.

Unter diesen Umständen kann man heute schon mit aller Bestimmtheit sagen, daß die ostafrikanische Gesellschaft der Herren Peters u. Gen. von der Majorität des Reichstages nichts weiter zu hoffen hat, als freie Bahn für die wirthschaftlichen Unternehmungen, mit denen sie sich bisher noch nicht befaßt hat.

Die Minenconcessionen in Südwest-Afrika.

In Bezug auf die aus Capetown am 15. Dezember nach Deutschland gelangte Nachricht, wonach Kamaherero, der Häuptling der Hereros, die der deutschen Colonialgesellschaft für Südwest-Afrika ertheilten Minenconcessionen bestreitet und die Priorität der dem Engländer Robert Lewis gewährten Concession sammt allen darauf bezüglichen Rechten behauptet, wird uns von betheiligter Seite Folgendes mitgetheilt:

Das Gebiet der Hereros, deren Oberhäuptling Capitän Maharero Katyamuaha ist, gehört nicht zu den Besitzungen der Colonialgesellschaft für Südwest-Afrika, sondern es hat Kamaherero, welcher sich und sein Land im Oktober 1885, laut Vertrag mit dem Commissar des deutschen Reiches Hrn. Dr. Göring, freiwillig unter den Schutz des deutschen Reiches gestellt hat, dem Vertreter der genannten Gesellschaft generelle Minenrechte in seinem Gebiete unentgeltlich verliehen, mit der ausdrücklichen Bedingung, daß diese Rechte sich nur auf diejenigen Gebiete erstrecken sollten, für welche nicht bereits anderen Personen Minenrechte ertheilt sind. Es kann sich demnach nicht, wie man wohl vermuthen konnte, um bevorstehende Unruhen im deutschen Schutzgebiete handeln, sondern es wird durch den Reichscommissar lediglich festzustellen sein, wem die Minenconcession in dem Gebiete, in welchem sich die kürzlich entdeckten Goldfunde befinden, zuerst übertragen worden ist. Kamaherero ist ein äußerst schlauer Neger, der jetzt, durch seinen Vertrauten, den Engländer Lewis, angeregt, die der deutschen Gesellschaft früher ertheilte Concession anscheinend wieder zu entziehen sucht, um dieselbe für sich in Gemeinschaft mit seinem Rathgeber auszubeuten. In dem Umstande, daß der Reichscommissar Dr. Göring sich in der Walfischbay befindet, ist nichts Beunruhigendes zu finden, da derselbe stets bei der Ankunft des Seglers „Louis Alfred", welcher die Verbindung mit der Capstadt herstellt, in der Bay anwesend zu sein pflegt, um die Post in Empfang zu nehmen.

Kritische Untersuchungen über Deutschlands Waarenhandel.

„Deutschlands Waarenhandel mit dem Auslande in den Jahren 1872—1887 nach den Ergebnissen der deutschen Reichsstatistik" ist der Titel einer Schrift, welche Professor M. Diezmann in Chemnitz soeben in den von der Berliner Volkswirthschaftlichen Gesellschaft herausgegebenen „Volkswirthschaftlichen Zeitfragen" (Berlin, L. Simion) veröffentlicht. Die nicht umfangreiche Schrift bietet weit mehr, als der Titel vermuthen läßt, denn sie enthält nicht etwa eine einfache Zusammenstellung der von der amtlichen Handelsstatistik über Deutschlands Waarenverkehr mit dem Auslande ermittelten Ziffern, sondern eine ebenso sachkundige wie gründliche und übersichtliche Durcharbeitung des gesammten, über diese 16 Jahre angesammelten ungeheuren Zahlenmaterials. Prof. Diezmann, der schon früher auffällige Fehler der deutschen Handelsstatistik aufgedeckt hat, unterzieht jetzt die Ergebnisse des ganzen von der Reichsstatistik bisher umfaßten Zeitraumes einer prüfenden Untersuchung. Seine Arbeit ist durch diese Behandlung des Stoffs umsomehr ein zuverlässiger Führer in dem Gewirr der handelsstatistischen Zahlen, als sie von jeder wirthschaftspolitischen Parteitendenz völlig frei ist.

Das Ergebniß seiner kritischen Untersuchungen faßt Professor Diezmann in dem Urtheil zusammen:

„Die Aenderungen der durchschnittlichen Schätzungspreise, die seit 1880 vorgenommen worden sind, sind so einflußreich, daß der Verfasser glaubt behaupten zu dürfen: die große **Verschiedenheit der deutschen Handelsbilanz vor und nach 1880** ist hauptsächlich veranlaßt durch **Ungleichmäßigkeit der Werthschätzung.** Zweifellos enthält ein Theil der Werthänderungen, namentlich der durch genauere Declaration veranlaßten, Berichtigungen früherer Fehler, und es ist aus ihnen zu schließen, daß die deutsche „Unterbilanz" früher ansehnlich niedriger war, als sie beziffert wurde. Dagegen sprechen dafür, daß die Bilanz der Jahre seit 1880 günstiger erscheint, als sie wirklich ist, ganz entschieden zahlreiche oben und im Früheren erwähnte Gründe."

Als positives Resultat glaubt der Verfasser andererseits Folgendes constatiren zu können:

„Im allgemeinen läßt sich für viele der wichtigeren Industriezweige ein übereinstimmender Entwickelungsgang erkennen, wenn man die Vertheilung des Verkehrs über die verschiedenen Grenzstrecken ins Auge faßt. Da zeigt sich nämlich, daß, soweit die Ausweise zurückreichen, die **Zunahme der Ausfuhr** fast aller Waarenarten, die meist gegen 1876 nach Ablauf einer mehrjährigen rückgängigen Bewegung beginnt, durchaus überwiegend auf die Grenzen gegen die Zollausschlüsse (einschl. Nordsee) und Holland fällt. Auf beiden Grenzen erfolgt die Zunahme mehrfach, und meist gleichzeitig, in Sprüngen, deren stärkster im Jahre 1880 auftritt. Von dem erhöhten Niveau des Jahres 1880 aus setzt sich die steigende Bewegung im allgemeinen mit ziemlich starker Beschleunigung in derselben Richtung fort, für viele, nicht für alle Waarenarten mit einem Maximum um das Jahr 1883 und einem Minimum im Jahre 1885. Das Jahr 1887 zeigte vielfach wieder eine stärkere Beschleunigung der steigenden Bewegung, der aber 1888 wenigstens theilweise bereits eine Senkung folgte. Seit 1880 sind es hauptsächlich zwei Gebiete, auf denen die deutschen Industrieproducte vermehrten Absatz gefunden haben, einerseits nämlich die Vereinigten Staaten und andererseits England, letzteres zum Theil, und zwar zum großen Theil, für den eigenen Bedarf, zum anderen Theil behufs Weiterversendung nach den verschiedensten außereuropäischen Ländern, darunter wohl besonders nach Australien. Ein drittes Gebiet, das sich in gesteigertem Maße aufnahmefähig für deutsche Producte erwiesen hat, und zwar unter besonderer Pflege seitens der Hamburger Exporteure, liegt in Südamerika; von hervorragender Bedeutung scheinen dabei die Laplatastaaten zu sein. Auf der anderen Seite zeigt unsere Ausfuhr von Industrieartikeln ein Zurückweichen oder Stagniren an den Grenzen von Rußland, Oesterreich, vielfach auch Frankreich, wofür Südeuropa, namentlich Italien, annähernden Ausgleich bringt."

Indem der Verfasser hervorhebt, daß man zuweilen wohl die Bedeutung der Thatsache unterschätze, daß erst das Reich unserem menschenreichen, arbeitstüchtigen Volke volle Freiheit des Gewerbe- und Handelsbetriebes mit voller Gleichberechtigung der Einzelnen geschaffen habe, bemerkt er schließlich über die **Hauptursachen der Entwickelung der deutschen Ausfuhr:** „Die Ausfuhrsteigerung hat die deutsche Industrie unzweifelhaft in erster Linie dadurch erreicht, daß sie sich, ähnlich wie die englische, auf massenhafte Production billiger, das heißt zur Befriedigung der Bedürfnisse der großen Menge des Volkes, nicht einzelner bevorzugter Kreise, bestimmter preiswürdiger Waaren eingerichtet hat. Der seit Gründung des Reiches bedeutend gestiegene Wohlstand des Landes hat das hierzu erforderliche beträchtliche Kapital gegen einen nur mäßigen Nutzungspreis zu liefern gestattet, und es darf nicht verkannt werden, daß auch die vielgeschmähte Gründerzeit 1871—1873 nach dieser Richtung hin vielfach günstigen Einfluß ausgeübt hat. Ein garnicht zu unterschätzender Vortheil ist es dabei, daß unsere Industrie kapitalmächtig genug geworden ist, um dem ausländischen Käufer günstige Creditbedingungen stellen zu können. Die Hindernisse, welche die geographische Lage, die Bodenbeschaffenheit, überhaupt die natürlichen Productionsverhältnisse unseres Landes der Ausbildung der internationalen Arbeitstheilung entgegensetzten, sind durch vorzügliche Verkehrsmittel beseitigt oder gemildert worden. Als sehr wesentlich ist endlich noch hervorzuheben, daß in Folge der Sorgfalt, welche in neuerer Zeit mehr noch als früher in Deutschland auf die Ausbildung der heranwachsenden Generation nach den verschiedensten Richtungen hin verwendet wird, der Industrie und dem Handel technisch und kaufmännisch geschulte Leiter und Mitarbeiter von gleicher Leistungsfähigkeit wie die der mächtigsten Concurrenzländer in reicher Auswahl zur Verfügung gestellt werden konnten."

Revision der Bestimmungen über den Arzeneimittel-Verkauf.

Veranlaßt durch die raschen Fortschritte der Wissenschaft in der Herstellung neuer Heilmittel und durch die sonst gewonnenen Erfahrungen, hat sich eine Revision der kaiserlichen Verordnung

Stadt-Theater.

※ Das zweite Gastspiel des Herrn **Gelling** brachte uns gestern Abend Kleist's Schauspiel **„Der Prinz Friedrich von Homburg"**. Das Stück ist hier sehr selten gespielt worden, obwohl es unter allen Kleist'schen am meisten den Bühnenanforderungen entspricht. Es ist von dem Dichter 1810, ein Jahr vor seinem Tode, vollendet worden und wie die „Hermannsschlacht" unter der Einwirkung der damaligen traurigen Zustände unseres Vaterlandes entstanden, die das patriotische Gefühl Kleist's besonders tief erregt hatten. Bei der „Hermannsschlacht" liegt es auf der Hand, daß sie von dem glühenden Haß gegen den französischen Eroberer geschrieben ist, unter dessen eisernem Druck damals Deutschland litt. Aber auch der „Prinz von Homburg" steht in engster Verbindung mit der Stimmung jener Zeit. Der Conflict, um den es sich hier handelt, zwischen der strengen Disciplin und dem selbständigen Handeln aus patriotischer Begeisterung lag damals in der Luft. Hatten doch eben die Aufstandsversuche Hofers, Schills und des Freiherrn v. Dörnberg stattgefunden, die ohne Einwilligung der Landesherren unternommen waren; und der Ungehorsam des Prinzen von Homburg wurde ja zwei Jahre, nachdem das Stück erschienen war, in einer folgenschweren geschichtlichen Thatsache wiederholt, als der General York gegen den ausdrücklichen Befehl des Königs Friedrich Wilhelm III. die Capitulation von Tauroggen abschloß, durch welche er sein Armeecorps zu den Russen hinüberführte und — dadurch dem Staate ein Heer rettete, das unmittelbar darauf für den Befreiungskrieg von 1813 von größter Wichtigkeit wurde. Den Stoff, den Kleist als Träger seiner Gedanken gebrauchte, hat er sich mit dichterischer Freiheit aus der Geschichte des Großen Kurfürsten hergestellt. Friedrich II. erzählt in seinen Memoiren zur brandenburgischen Geschichte, der Große Kurfürst habe nach der Schlacht bei Fehrbellin geäußert, „man könnte nach der Strenge der Gesetze den Prinzen von Homburg vor ein Kriegsgericht stellen; doch sei es ferne von ihm, diese Strenge gegen einen Mann zu gebrauchen, der so tapfer zum Siege mitgewirkt habe." Was in dieser Mittheilung als bloße Möglichkeit angedeutet ist, hat Kleist zur Wirklichkeit gemacht und läßt die Entscheidung des Kurfürsten, die dieser sofort getroffen hat, erst am Ende der dramatischen Entwickelung eintreten. Auch sonst hat Kleist die dichterische Freiheit walten lassen, indem er nach dem Beispiel Goethes in seiner Egmont-Dichtung den Prinzen von Homburg aus einem älteren, gesetzten Mann in einen leidenschaftlichen, schwärmerischen Jüngling verwandelte. Weniger will es bedeuten, daß der Dichter die Mythe von dem Opfertode des Stallmeisters Froben in der Schlacht von Fehrbellin als Thatsache behandelt und die Erzählung dann zu einer wirksamen Episode im 2. Akt benutzt.

Bei einer rein ästhetischen Würdigung des Stückes wird man nicht ohne Grund einwenden können, daß die Frage, um die es sich hier handelt, gar zu sehr zugespitzt ist. Daß die Disciplin in militärischen Dingen unbedingt herrschen muß, kann von niemand bestritten werden. Aber andererseits wird auch der eifrigste Soldat nicht geneigt sein, den Buchstaben des Gesetzes gegen einen Helden in Anwendung zu bringen, der gegen die Ordre gehandelt und dadurch das Schicksal der Schlacht zum Siege gewandt hat. Dazu kommt, daß der Dichter es im Dunkel gelassen hat, ob der Kurfürst wirklich an dem Prinzen die Todesstrafe zu vollstrecken gedenkt, oder ob er ihm mit seiner Unerbittlichkeit nur eine ernste Prüfung auferlegen will, die ihn zur Entfaltung seiner edleren Natur führen soll. Diese Wirkung hat die Prüfung in dem Stück, aber der Zuschauer verlangt auch zu wissen, daß der Kurfürst die Sache so ansieht. Peinlich wirkt es, daß der Fürst erst am Schluß die Begnadigung dem Prinzen verkündet, als dieser sich zum Tode geführt glaubt. Peinlich wirkt auch der Realismus, mit dem der Dichter die Todesfurcht in der Seele des Prinzen ausgemalt hat. Zweifellos kommen solche Stimmungen angesichts des gewissen Todes auch dem wirklichen Helden. Hier aber scheint es, als ob Kleist den Prinzen erst recht tief sinken lassen will, damit er sich dann um so höher durch die freie Wahl des Todes um der Ehre willen erhebt. Trotzdem ist das Stück von großer dramatischer Wirkung und mit vielen schönen Details ausgestattet.

Der Kurfürst, so wichtig sein Charakter für die Handlung des Stückes ist, hat verhältnißmäßig wenig Scenen darin. Erst in den beiden letzten Akten hat er bedeutende Scenen. Hr. **Gelling** gab uns die Heldengestalt in guter Maske und in festem männlichen Gepräge. Bei allem Ernst und aller Ueberlegenheit zeigte das Wesen des Mannes doch zugleich jene väterliche Milde, die über den versöhnenden Schluß des Stückes keinen Zweifel läßt und so einen Mangel der Dichtung corrigirt. Die Darstellung fand auch die verdiente lebhafte Anerkennung. Für den Prinzen von Homburg trat Hr. **Rémond** mit dem ganzen Schwung und der Leidenschaftlichkeit ein, welche die Partie erfordert. Sehr gut gelang namentlich die Scene des 3. Aktes, in der er der Kurfürstin und der Prinzessin das Todesgrauen schildert, das seine Seele erfaßt hat. Nur hat der Darsteller noch eine vollkommenere Beherrschung seines Stimmorgans zu erstreben, die in leidenschaftlicher Rede zuweilen zu Mißklängen führt, z. B. gestern in den Schlußworten der schönen Rede, die der Prinz bei seiner Verhaftung (2,10) zu halten hat. Frl. **Warszawska** lieferte als Prinzessin Natalie wieder einen Beweis ihres Talents für das eigentlich Tragische. Was sie uns im 3. Akt mit dem Prinzen und namentlich im 4. Akt mit dem Kurfürsten bot, gehörte zu dem Besten, was wir gestern gehört haben. Die kleine Partie der Kurfürstin wurde von Fr. **Staudinger** in würdiger Haltung tadellos gegeben. Hr. **Stein** brachte den Freund des Prinzen, den Grafen Hohenzollern, in seiner Treuherzigkeit und Ritterlichkeit gut zur Geltung. Eine tüchtige Leistung war auch die des Hrn. **Weidlich**, welcher den alten Obristen v. Kottwitz in scharfer Charakterzeichnung durchführte. Alle übrigen Rollen sind nicht von Bedeutung. Daß es nicht überall klappte, ist bei der Darstellung eines selten gegebenen Stückes, das eben nur durch das Gastspiel aufs Repertoire gebracht ist, nicht besonders auffallend.

Wir sehen mit Vergnügen den weiteren Rollen des Herrn Gelling entgegen, der uns für morgen und Freitag die beiden interessanten Partien des Königs Friedrich Wilhelm I. („Zopf und Schwert") und des Herzogs Karl (in Laubes „Karlsschülern") in Aussicht gestellt hat.

vom 4. Januar 1875 über den Verkauf der Arzeneimittel als nothwendig herausgestellt. Die Vorarbeiten hierzu sind nunmehr so weit gediehen, daß seitens des Reichs-Gesundheitsamtes das neue Verzeichniß der nur in den Apotheken feilzuhaltenden Mittel aufgestellt ist und den einzelnen Bundesregierungen zur Rückäußerung übersandt wurde.

Fergusson über Ostafrika.

In der gestrigen Sitzung des englischen Unterhauses stellte der Unterstaatssecretär Fergusson zuerst seine in der am Tage vorher gepflogenen Debatte über Ostafrika abgegebene Erklärung, die von den Zeitungen unrichtig aufgefaßt war, richtig. Auf die Anfrage, ob für die Verluste der britischen Indier durch das Bombardement bei Minengani in der Tunghibai eine Entschädigung verlangt worden, sei ihm die Aeußerung beigelegt worden, er halte das Bombardement von Bagamoyo als von englischen Gesichtspunkten für unnöthig und mit unnöthiger Härte ausgeführt. Es sei das schon darum nicht richtig, weil er auf Bagamoyo im Laufe dieser Debatte garnicht hingewiesen habe.

Die militärischen Maßnahmen Italiens.

Der Bericht des Ausschusses über außerordentliche militärische Maßnahmen constatirt, daß ungefähr die Hälfte der Ausgaben eine einfache Anticipirung der im Jahre 1885 votirten Credite sei. Ueber die Verbesserung des Eisenbahnwesens habe der Minister der öffentlichen Arbeiten, Saracco, eine Vorlage in Aussicht gestellt. Der Bericht empfiehlt die Annahme der Vorlage und hebt hervor, der Ministerpräsident Crispi habe in der Commission zwar erklärt, der politische Horizont sei rein und die Wolken, die ihn verdüstert hätten, zerstreuten sich, dennoch müsse die Regierung in den Zeiten des Friedens für die Vertheidigung des Landes eifrig Vorsorge treffen.

Bulgarische Theilnahme am Tode des Prinzen Alexander von Hessen.

Wie man aus Sofia meldet, hat das Ableben des Vaters des ehemaligen Fürsten Alexander von Bulgarien, Prinzen Alexander von Hessen, in Sofia allgemeine Theilnahme erregt. Fürst Ferdinand, welcher von dem Tode des greisen Prinzen sofort am Sterbetage, den 15. d., durch ein Telegramm des Großherzogs Ludwig von Hessen verständigt wurde, drückte diesem, sowie dem Prinzen Alexander von Battenberg und dessen Brüdern auf telegraphischem Wege sein herzlichstes Beileid an dem erlittenem Verluste aus. Der Depeschenwechsel welcher aus diesem Anlaß zwischen Darmstadt und Sofia stattfand, war ein reger und in herzlichem Tone geführter. Außer dem Fürsten Ferdinand haben der bulgarische Minister-Rath sowie das 1. Infanterie-Regiment, dessen Inhaber Prinz Alexander von Battenberg ist, und das 1. Fürst Ferdinand-Cavallerie-Regiment, welchem Prinz Franz Joseph von Battenberg als Rittmeister à la suite angehört, Beileidskundgebungen nach Darmstadt gelangen lassen. Auf besonderen Befehl des Fürsten Ferdinand wurde Hauptmann Stojanow, Bataillonscommandeur im Prinz Alexander-Regiment, nach Darmstadt entsendet, um im Namen des Regiments einen Kranz auf den Sarg des erlauchten Todten niederzulegen. Außerdem hat Fürst Ferdinand eine dreitägige Armeetrauer und eine siebentägige Trauer des 1. Prinz Alexander-Infanterie-Regiments angeordnet.

Umtriebe der bulgarischen Flüchtlinge.

Die in Odessa lebenden bulgarischen Flüchtlinge sind der „Kreuzztg." zufolge mit russischen Pässen versehen worden, um nach Bulgarien zurückzukehren. Es deutet dies darauf hin, daß von dieser Seite wieder etwas gegen die Ordnung in Bulgarien zu unternehmen beabsichtigt. Wie man sich erinnert, wurde schon kürzlich gemeldet, daß Jankow während seiner Anwesenheit in Petersburg bei den bulgarischen Offizieren, welche an dem Attentate gegen den Fürsten Alexander betheiligt waren, Benderew und Gruew, lebhaft verkehrte. Die bulgarischen Flüchtlinge mit russischen Pässen versehen werden, hat also jedenfalls etwas zu bedeuten. Zu besorgen, daß etwas Ernstes unternommen werden könnte, wird aber wohl schon deshalb kein Anlaß sein, weil die Absicht der Flüchtlinge, sich nach Bulgarien zu begeben, sicherlich auch der bulgarischen Regierung bekannt ist, und sie es, wenn die Ankömmlinge auch mit russischen Pässen versehen sind, nicht an entsprechender Bewachung derselben fehlen lassen wird.

Die Anhänger Sagasta's.

Das spanische Cabinet fühlt schon, wie die Mehrheit, auf die es rechnen zu können glaubte, anfängt abzubröckeln. Gegenwärtig kann Sagasta darauf rechnen, daß wenigstens die folgenden Gruppen sich noch als zu ihm gehörig betrachten: Gruppe Cassola (rund 50 Deputirte), Gruppe Gamazo (40) [inzwischen ist es jedoch in den Kortes bereits zu einem offenen Bruch zwischen Gamazo und Sagasta gekommen, so daß diese schutzzöllnerische Gruppe bei der ersten sich bietenden Gelegenheit wieder in das oppositionelle Lager übergehen dürfte], Gruppe Martos (25), Gruppe Montero Rios (25), Gruppe Moret (12), Gruppe Vega de Armijo (10) und ein paar Wilde. Damit ist freilich auf die Dauer kein Staat zu treiben, und es kann leicht geschehen, daß bald nach Neujahr die momentan zurückgedrängte Krise abermals acut wird.

Die fiscalischen Einkünfte aus den überseeischen Colonien Portugals,

namentlich aus den Provinzen Angola und Mozambique haben im laufenden Jahre eine besonders beträchtliche Zunahme erfahren. Dieselben betrugen, nach gewissen Intervallen zusammengestellt, seit dem Jahre 1850:

1850—51	Milreis	714 183
1856—57	„	830 518
1860—61	„	979 537
1866—67	„	1 216 785
1870—71	„	1 464 291
1875—76	„	2 027 154
1880—81	„	1 933 677
1886—88	„	2 848 308

Auf die verschiedenen Provinzen vertheilen sich die Erträge und ihre Zunahme wie folgt:

		1850—51	1887—88
Indien	Milreis	277 388	848 686
Macau und Timor	„	37 388	417 777
Mozambique	„	98 404	484 130
Angola	„	235 121	629 152
Cabo Verde	„	78 444	254 549
St. Thomé	„	7 465	151 685
Guiné		—	52 328

Die somit seit dem Jahre 1850 verviersachten Erträge der Colonien stammen zum allergrößten Theile aus den Zolleinnahmen her und beweisen die beachtenswerthe Entwickelung, welche, trotz mancher Mißgriffe in der Verwaltung, die überseeischen Besitzungen Portugals in Bezug auf Handel und Production genommen haben. Die aufsteigende Bewegung macht sich namentlich bemerklich von dem Zeitpunkte an, wo der Sklavenhandel in den portugiesischen Colonien aufgehört hat: die nunmehr im Lande bleibenden Arbeitskräfte wurden zum Plantagenbau verwendet und der früher so gut wie ausschließlich mit dem mühelosen und einträglichen Sklaven-Export beschäftigte Handel fing an, sich mehr und mehr mit der Ausfuhr der Landeserzeugnisse zu befassen. Im gleichen Schritte mit der Zunahme dieser Ausfuhr ist dann natürlich auch die Einfuhr aller der Producte europäischer Fabrication gestiegen, welche im afrikanischen Handel zur Bezahlung der Ausfuhr zu dienen pflegen.

Rußland und Persien.

Die russischen Journale sind aus dem Ministerium des Innern angewiesen worden, sich bei der Besprechung der Beziehungen Rußlands zu Persien und England einer vorsichtigeren Sprache zu bedienen. Unterrichtete Kreise erblicken darin ein sicheres Zeichen friedlicher Gesinnung der Regierung gegen Persien.

Deutschland.

△ **Berlin**, 18. Dez. Der **Kaiser** machte heute Nachmittag, wie jetzt fast jeden Tag, eine Ausfahrt im offenen Wagen. Das Publikum überzeugt sich dabei durch den Augenschein, daß der Kaiser vortrefflich aussieht und sich des besten Wohlseins erfreut. Die Folgen des neulichen Erkältungszustandes sind vollkommen beseitigt. Wie man hört, wird der Weihnachtsaufbau für die gesammte königliche Familie bei den Majestäten im königlichen Schlosse stattfinden. — Die **Kaiserin Friedrich** verbringt, wie erwähnt, mit den Prinzessinnen Töchtern das Weihnachtsfest bei der Königin Victoria, ihrer Mutter, in Schloß Osborne auf der Insel Wight. Der Zeitpunkt der Rückkehr der Kaiserin nach Deutschland ist noch nicht festgesetzt; es heißt, die hohe Frau werde zunächst nach Cronberg sich begeben. Der Plan einer Reise nach Italien (San Remo) wird einstweilen aufrecht erhalten.

* **[Besuch des Kaisers in den Reichslanden.]** Die Reise des Oberhof- und Hausmarschalls des Kaisers, v. Liebenau, nach Straßburg i. Els. steht, wie vermuthet wird, mit einem beabsichtigten Besuche des Kaisers in den Reichslanden im Zusammenhang.

π **Berlin**, 18. Dezember. Die in der Montagssitzung der **Central-Moor-Commission** zur Berathung gelangte wichtigste Frage der diesjährigen Tagesordnung, bezüglich des Planes einer Colonisation der 1000—1100 Hectar umfassenden Wiese des Moors in Ostfriesland am Ems-Jade-Canal bis zur oldenburgischen Grenze hat eine umfassende Discussion hervorgerufen, an welcher sich auch der Minister für Landwirthschaft Freiherr Dr. v. Lucius betheiligte. Aus derselben geht hervor, daß die ergiebige Bestellbarkeit des neuabgetorften Hochmoors allgemein als gesichert gilt und für die Besiedelung jener weiten Einöden im Nordwesten überhaupt die besten Aussichten vorhanden sind.

△ **[Der Bundesrath]** wird möglicherweise in dieser Woche noch eine Plenarsitzung abhalten, und zwar am Donnerstag oder Freitag, um noch einige dringende Angelegenheiten zu erledigen. Wie man uns schreibt, wäre der Handelsvertrag mit der Schweiz nebst Zusatzantrag, ferner der Gesetzentwurf bezüglich der Vorbereitungen für das National-Denkmal Kaiser Wilhelms I. und der Gesetzentwurf wegen Führung der Nationalflagge bereits vom Kaiser vollzogen worden.

* **[Die „Vorlage über die Sonntagsarbeit"]**, deren Wortlaut eine Berliner Correspondenz mittheilen wollte, existirt noch nicht. Den „Pol. Nachr." zufolge sind die mitgetheilten Bestimmungen der Vorlage über die Sonntagsarbeit nichts anderes als der Wortlaut der Resolution, welche die Delegirtenversammlung des Centralverbandes deutscher Industrieller am 6. Oktober 1885 in Köln zu der Frage gefaßt hat.

* **[Der deutsche Handelstag]** trifft Vorbereitungen, um seinen Mitgliedern diejenigen Bestimmungen des **bürgerlichen Gesetzbuches** zur eingehenden Berathung und Begutachtung zu übersenden, welche in das Gebiet des Handels und Wandels eingreifen.

* **[Bei Krupp in Essen]** hat, dem „Corriere d'Italia" zufolge, Italien 150 neue Feldgeschütze für das nächste Frühjahr bestellt und es dürften andere Aufträge ähnlicher Art noch folgen.

* **[Der Kanzler von Kamerun.]** Vor einigen Wochen wurde mitgetheilt, daß der bisher interimistisch mit der Verwaltung des Kanzleramts in Kamerun betraute bairische Landgerichtsrath Zimmerer als kaiserlicher Commissar in das Togagebiet versetzt sei. Aus einer Mittheilung, welche der „Reichsanzeiger" im nichtamtlichen Theile bringt, ist zu entnehmen, daß derselbe jetzt an dem Orte seiner Bestimmung angelangt ist. Ueber die anderweite Verwendung seines Vorgängers, des Hrn. v. Puttkamer, Sohnes des Exministers, liegen bisher zuverlässige Nachrichten nicht vor.

* **[Schulumwandelung.]** Der Cultusminister hat einer Zeitung zufolge jüngst die Umwandelung einer Knaben-Mittelschule in eine höhere Bürgerschule genehmigt und ihr die Berechtigung der letzteren Anstalt verliehen, obwohl der Rector sowie der erste und zweite Lehrer der neuen Anstalt seminaristisch gebildet bezw. für Mittelschulen geprüft sind.

* **[Kaisermanöver.]** Wie die „Oberschl. Gr.-Ztg." berichtet, werden im künftigen Jahre in Schlesien von dem Kaiser Manöver des 5. und 6. Armeecorps abgehalten werden.

Posen, 18. Dezember. In **Angelegenheit des polnischen Sprachunterrichts** in den Volksschulen fand bekanntlich am 15. November v. J. eine große polnische Volksversammlung statt, an welche sich in den darauf folgenden Monaten eine große Anzahl ähnlicher Versammlungen an vielen Orten unserer Provinz schloß. In jener großen Versammlung wurde damals zur Ausführung und Ueberwachung der in der Versammlung gefaßten Beschlüsse eine Commission gewählt, welche heute hierselbst eine Sitzung abhielt und in derselben beschloß:

1) einen Aufruf zu erlassen, in welchem alle Eltern aufgefordert werden, ihre Kinder polnisch lesen und schreiben zu lehren, die schon vorhandenen Eltern-Zirkel weiter zu pflegen und neue zu gründen, welcher ferner die Verordnungen, nach denen der Privatunterricht der polnischen Sprache statthaft ist, sowie die Mittel zur gesetzlichen Vertheidigung dieses Privatunterrichts mittheilen soll; 2) eine große polnische Volksversammlung aus allen unter preußischer Herrschaft stehenden Landen zum 12. Februar 1889 zu berufen; 3) einen engeren Ausschuß zur Vorbereitung der erwähnten Versammlung zu wählen. (Die Mitglieder dieses Ausschusses wurden in der heutigen Sitzung der Commission gewählt.) (P. 3.)

Braunschweig, 18. Dezember. Der frühere Ministerpräsident und Staatsminister **Schulz** ist heute gestorben.

München, 18. Dezbr. Der Director des allgemeinen Reichsarchivs, Geheimer Rath **Dr. v. Löher**, ist in den Ruhestand versetzt; zu seinem Nachfolger ist Geheimer Rath v. Rockinger ernannt worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 18. Dezember. Für den verstorbenen Prinzen Eugen von Savoyen-Carignan ist eine 6tägige und für den Prinzen Alexander von Hessen eine 12tägige **Hoftrauer** vom 18. Dezember ab angeordnet worden. (W. T.)

Pest, 18. Dezbr. Der **Ausschuß des Unterhauses** nahm die Vorlage betreffend die **Regulirung des „Eisernen Thores"** an, nachdem die Regierung dieselbe befürwortet und der Referent die Hoffnung ausgesprochen hatte, daß auch die Regierungen der anderen Uferstaaten dem Werke jede moralische Unterstützung angedeihen lassen würden in der richtigen Erkenntniß, daß mit der Vollendung der Regulirung eine günstigere Aera des Donauverkehrs beginnen werde. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 18. Dezbr. Nach einer Depesche aus Cherbourg würde die französische Regierung das **Kriegsschiff „Duquesne"** nach **Kolon** (Panama) senden. Die Vereinigten Staaten werden zwei Schiffe dorthin entsenden. (W. T.)

Italien.

Rom, 18. Dezbr. Nach einer Mittheilung des „Osservatore Romano" versammelten sich gestern hier die Präsidenten der „Regionalcomités" des römischen Verbandes — des sogenannten **Wahlcomités der italienischen Katholiken** — nahmen von dem Rücktritt des Vorstandes Kenntniß und gaben ihrem lebhaften Bedauern über den Rücktritt Ausdruck. (W. T.)

Turin, 18. Dez. Dem feierlichen **Begräbniß des Prinzen Eugen von Savoyen-Carignan**, welches heute stattfand, wohnten bei: Prinz Amadeus in Vertretung des Königs, die übrigen Prinzen des königlichen Hauses, der Gesandte Portugals als Vertreter seines Souveräns, die Minister Crispi und Brin, die Präsidenten des Parlaments und sämmtliche hohen Hof- und Staatswürdenträger. Am feierlichen Leichenzuge nahmen gegen 40 Vereine Theil; alle Kaufläden waren geschlossen. Die Leiche wurde in dem königlichen Mausoleum beigesetzt. (W. T.)

Aegypten.

ac. **Suakin**, 16. Dezember. Eine **Recognoscirung** in Stärke erfolgte gestern unter der persönlichen Leitung des Generals Grenfell am linken Flügel der feindlichen Stellung. Der Feind zeigte sich indeß nicht in Stärke. Heute unternahm General Grenfell mit dem Stabe des Hauptquartiers und der berittenen Infanterie abermals eine Recognoscirung des linken feindlichen Flügels. Die Araber eröffneten eine Füsilade aus ihren Laufgräben, welche aber von einer heftigen Kanonade der Forts unterdrückt wurde. Der Dampfer „Mirror" ist von Suez mit einem halben Bataillon des Walliserregiments angekommen.

Rußland.

Petersburg, 16. Dezbr. Die **Russificirung der Ostseeprovinzen** schreitet immer weiter vor. Nach Einführung der russischen Unterrichtssprache in den Schulen soll nun auch das Gerichtswesen dort in gleicher Weise wie in Rußland organisirt werden. Nach Mittheilung der „Petersb. Wied." werden nächsten Monat in Petersburg die Gouverneure der Ostseeprovinzen zusammentreten, um über Fragen zu berathen, welche die Reform des Gerichtswesens und andere Reformen betreffen. Es sind bereits 11 Ortschaften bestimmt, in welchen die Friedensgerichte regelmäßig zusammentreten werden; dieselben werden Bezirksgerichten in Riga, Mitau, Reval, Libau und Fellin unterstehen. — In der Zeit vom 13. Januar bis 13. Dezember d. J. betrug der **Getreideexport** aus Rußland 431 519 821 Pud, das sind ca. 127 Mill. Pud mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. (P. 3.)

Amerika.

Newyork, 15. Dezbr. **[Eisenbahn-Beraubung.]** Auf der Illinois-Central-Eisenbahn wurde am Sonnabend Abend ein Zug unweit Grenada, Mississippi, von zwei Männern, welche schwarze Larven trugen, beraubt. Die Diebe nahmen dem Expreßboten 3000 Dollars ab. Ein Reisender, der den Eisenbahnbediensteten half, den Räubern Widerstand zu leisten, wurde durch einen Schuß tödtlich verwundet. Die Diebe entkamen mit ihrer Beute.

Von der Marine.

* Der Aviso „Pfeil" (Commandant Corvetten-Capitän Herbing) ist am 16. Dezember cr. in Port Said eingetroffen und beabsichtigt am 18. d. M. wieder in See zu gehen.

Am 20. Dezbr.: S.-A. 8.19, U. 3.36. **Danzig, 19. Dez.** M.-A. 5.40. M.-U. b. Tg.

Wetteraussichten für Donnerstag, 20. Dezbr., auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Frostwetter, bedeckt und trübe mit Schneefällen (im Westen auch Regenfälle), Nebeldünste. — Frische, lebhafte bis starke, in den Küstengebieten auch stürmische Winde.

* **[Von der Weichsel.]** Aus **Kulm** meldet heute ein Telegramm schwachen Eisgang bei 0,26 Meter Wasserstand. Aus **Plehnendorf** wird ebenfalls schwaches Eistreiben und ein Wasserstand von 3,74 Meter am Oberpegel, 3,72 Meter am Unterpegel gemeldet. Die Tourdampfer fahren jetzt auf der Danziger Weichsel wieder bis Rothebude.

* **[Kreistag.]** Unter dem Vorsitze des Herrn Landraths Dr. Maurach fand heute Vormittag ein Kreistag des Kreises Danziger Höhe statt. In die Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission für das Jahr 1889/90 wurden durch Acclamation die bisherigen Mitglieder wieder gewählt. In die Klassensteuer-Reclamations-Commission wurden die Herren Schlenther-Praust, Sievert, Möller-Gladau, Meyer-Rottmannsdorf, Schrewe-Prangschin und Kuhn-Ohra gewählt. In die Vorschlagsliste der zu Amtsvorstehern befähigten Personen wurden für den Amtsbezirk Olivaer Forst Herr Oberförster Ganz und für den Amtsbezirk Gr. Trampken Herr Möller-Gladau eingetragen. Der Kreis soll in zwei Impfbezirke getheilt werden, von welchen der eine durch den Kreisphysikus Herrn Dr. Freymuth, der andere durch Herrn Dr. Wiedemann jun. in Praust verwaltet werden soll. Der Kreistag beschäftigte sich sodann mit der Abgrenzung verschiedener Schiedsmannsbezirke. Nach den Bestimmungen der Kreisordnung mußten 2 Mitglieder des Kreisausschusses ausgelooft werden, deren Wahlperiode am 31. Dezember dieses Jahres abläuft. Bei der vorgenommenen Verloosung fiel das Loos auf die Herren Drawe-Saskoczyn und Meyer-Rottmannsdorf. Die Wahl für diese beiden Ausscheidenden findet auf dem nächsten Kreistage statt. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde sodann über die finanzielle Auseinandersetzung zwischen den drei Kreisen Danziger Höhe, Danziger Niederung und Dirschau berathen. In dieser Angelegenheit hat am 17. November d. J. eine gemeinschaftliche Sitzung der drei Kreisausschüsse stattgefunden, in welcher eine Einigung zu Stande gekommen ist. Dem Kreise Danziger Höhe wurde die Abfindungssumme zur Regulirung des Terrainerwerbes der Praust-Carthauser Bahn von 110 927 Mk. auf 120 927 Mk. erhöht, während der früher beanstandete Zuschuß zu dem späteren Bau einer Dampffähre bei Bohnsack dem Kreise Danziger Niederung bewilligt wurde. Die Annahme dieser Auseinandersetzung war von dem Kreisausschusse anempfohlen worden. Der Kreistag nahm den Einigungsvorschlag mit großer Majorität an.

* **[Personalien beim Militär.]** Schultz v. Dratzig, Prem.-Lieut. vom 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1, à la suite des Regiments gestellt; v. Rohrscheidt, Sec.-Lieut. von demselben Regiment, zum Prem.-Lieut. befördert; Auer v. Herrenkirchen, Hauptmann vom 7. ostpreuß. Infanterie-Regiment Nr 44, als Compagnie-Chef in das 8. ostpreuß. Inf.-Regiment Nr. 45 versetzt; v. Röbel, Sec.-Lieut. vom 7. ostpreuß. Inf.-Regiment Nr. 44, zum Prem.-Lieut.; v. Borries, Sec.-Lieut., commandirt zur Dienstleistung bei der Gewehr- und Munitionsfabrik in Danzig, zum Prem.-Lieut. befördert; Frhr. v. Ketelhodt, Premier-Lieutenant vom thüring. Feld-Art.-Regt. Nr. 19, unter Beförderung zum Hauptmann in das westpreuß. Feld-Art.-Regt. Nr. 16 versetzt; Liedemann, Vicefeldwebel vom Landw.-Bezirk Graudenz, zum Seconde-Lieutenant der Res. des Gren.-Regts. König Friedrich III. (1. ostpreuß.) Nr. 1, Mielke, Wallenius, Seconde-Lieutenants von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Neustadt, Westphal, Berndtsl, Lutterkorth, Seconde-Lieutenants von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Danzig, Böhlke, Ferber, Seconde-Lieutenants von der Inf. 2. Aufgebots desselben Landwehr-Bezirks, Schultz, Sec.-Lieut. von der Inf. 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Marienburg, zu Prem.-Lieuts. befördert; Doerksen, Vicefeldwebel vom Landwehr-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lieut. der Reserve des 3. ostpr. Gren.-Regts. Nr. 4, Knuth, Freudenthal, Schlichteisen, Vicefeldwebel von demselben Landwehr-Bezirk, zu Sec.-Lieuts. der Reserve des 4. ostpreuß. Grenadier-Regts. Nr. 5, Eickhoff, Vicefeldwebel von demselben Landwehr-Bezirk, zum Sec.-Lieut. der Reserve des Colberger Gren.-Regts. (2. pomm.) Nr. 9, Grunau, Vicefeldwebel vom Landwehr-Bezirk Marienburg, zum Sec.-Lieut. der Reserve des 4. ostpr. Gren.-Regts. Nr. 5, Gehrt, Vicefeldw. von demselben Landw.-Bezirk, zum Sec.-Lieut. der Reserve des 3. ostpreußischen Genadier-Regts. Nr. 4, Otto, Vicewachtm. vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lieut. der Reserve des 1. Leib-Hus.-Regts Nr. 1, befördert. Wannow, Vicefeldw. vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lieut. der Reserve des westpreuß. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 16, Eggert, Vicefeldw. vom Landw.-Bezirk Marienburg, zum Sec.-Lieutenant der Reserve des 2. Garde-Feld-Art.-Regts., Wöller, Vicefeldw. vom Landwehr-Bezirk Stargard, zum Sec.-Lieut. der Reserve des 2. pomm. Feld.-Art.-Regts. Nr. 17, de la Motte, Ziemann, Sec.-Lieuts. von der Feldartillerie 1. Aufgebots des Landwehrbez. Pr. Stargard zu Premier-Lieuts. befördert; v. Alten, Hauptmann und Batterie-Chef vom westpr. Feldartillerie-Regt. Nr. 16, mit Pension ausgeschieden; Nasilowski, Prem.-Lieut. von der Fußartillerie 1. Aufgebots des Landwehrbez. Dt. Eylau, zum Hauptmann befördert; Hummell, Oberstlieut. z. D., zuletzt Commandeur des Landw.-Bats.-Bezs. Dt. Eylau, der Charakter als Oberst verliehen.

[Polizeibericht vom 19. Dezember.] Verhaftet: 1 Fleischer wegen Mißhandlung, 1 Maschinist wegen Hausfriedensbruchs, 7 Obdachlose, 4 Bettler, 2 Arbeiter wegen Gewerbe-Contravention. — Gestohlen: 1 schwarzes Jaquet, 1 schwarze Hose, 1 dunkler Winterüberzieher, 1 braune Weste, 1 silberne Cylinderuhr mit silberner Kette, 1 Jagdgewehr, 1 schwarzes Jaquet, 1 schwarze Weste, 1 Rock, 1 Weste, 1 Paar Stiefel, 1 Paar Wollstrümpfe. — Gefunden: 1 Lederhandschuh mit Pelzbesatz, 1 Schlüssel, 1 schwarze Muffe liegen geblieben bei Albert Neumann; abzuholen von der Polizei-Direction. — Verschwunden: 1 Drehorgelspieler Namens Felix Bendolini, 13 Jahre alt, (mit einem Affen) ist seit Freitag den 14. Dezember cr. verschwunden. Meldungen werden auf der Polizei-Direction erbeten.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Literarisches.

⊙ **Die Erde in Karten und Bildern**, Handatlas in 63 Karten, nebst 125 Bogen Text mit ca. 1000 Illustrationen. In 50 Lieferungen, Groß-Folio-Format. Bisher 45 Lieferungen ausgegeben. (A. Hartlebens Verlag in Wien.) Dem Abschlusse nahe — es fehlen nur noch 5 Lieferungen — ist es nun nicht mehr schwer, das ganze Werk zu überblicken, welches qualitativ der Mehrzahl der vorhandenen Atlanten ebenbürtig zur Seite steht, sie jedoch quantitativ sicher übertrifft. Dies bezieht sich zwar nicht direct auf die Karten, wohl aber auf das Werk in seiner Gesammtheit. In reicher Fülle entrollen sich die Schilderungen aller Erdtheile, unterstützt durch zahllose Illustrationen, durch praktisch und übersichtlich angeordnetes sachliches Material. Die letzten Hefte bringen ein neues Element in den ausführlichen Text: Die Polargebiete und den Weltverkehr — also Dinge von vorwiegend physikalischem, bezw. öconomischem Inhalt. Dadurch ist das Werk inhaltlich wieder bedeutend bereichert worden und dient somit jedem wie immer gearteten Belehrungsbedürfnisse. Die Zahl der Illustrationen überschreitet schon jetzt weit neunhundert, d. h. es wird in dieser Beziehung den Abnehmern des Werkes erheblich mehr geboten, als versprochen wurde. Von den mit den letzten fünf Lieferungen neu herausgegebenen Karten sind besonders die großen Blätter „Frankreich" und „Afrika" (politische Uebersicht) und eine Verkehrskarte von Mitteleuropa hervorzuheben. Hierzu kommen die technisch ausgezeichnet durchgeführten Blätter Nordwest-Afrika und Vorderindien.

Vermischte Nachrichten.

* **[Prof. Brentano]** in Wien hat einen Ruf an die Leipziger Universität angenommen und wird demnächst dorthin übersiedeln.

* **[„Numa Hawa."]** Aus Florenz wird berichtet: Gestern hat vor unseren Assisen bei geschlossenen Thüren ein Prozeß begonnen, welcher alle Attribute des Sensationellen für sich in Anspruch nehmen kann. Es handelt sich um die Ehebruchsklage des Menageriebesitzers Grenier gegen seine Gattin Violaine Grenier, genannt „Numa Hawa" und unter diesem Namen bekannt als eine der kühnsten Thierbändigerinnen der Jetztzeit. Numa Hawa, eine bestechende Erscheinung von junonischem Wuchse und dunkler, morgenländischer Schönheit, hat ein vielbewegtes Leben hinter sich. Bereits dreimal geschieden, heirathete sie vor einigen Jahren den Grundbesitzer Grenier, welcher ein prächtiges Schloß und reiche Ländereien sein eigen nannte; allein ihre Ruhelosigkeit wich auch dem Reichthume nicht, und Grenier mußte sein gesammtes Besitzthum begeben und eine große Menagerie ankaufen, in welcher er und seine schöne Gattin bisher Unerreichtes in der Dressur wilder Thiere leisteten. „Numa Hawa" brillirte zuerst im Cirque d'hiver in Paris durch ein Jahr und durchzog hierauf mit „ihren wilden Thieren und ihrem Gatten", wie sie aussagte, ganz Frankreich. Bald hatte sie keinen Rivalen; in Lyon forderte sie den berühmten Thierbändiger Bidel zu einem Wett-

streite heraus, den die Polizei jedoch verbot. Die kühne Bändigerin hat am Halse und beiden Armen handgroße Narben, allzuzärtliche Liebkosungen ihres Lieblingslöwen Sultan; sie trägt die Brust voller Orden und Medaillen — hat sie doch in ihrem Leben drei Menschen dem Wasser und zwei dem Feuertode entrissen. Die Anklage beschuldigt diese interessante Dame, ihren Gatten mit dem Secretär der Menagerie, einem Deutschen namens Blücher, betrogen zu haben. Die Beschuldigten leugnen hartnäckig, und in der That macht Blücher, ein kleiner, uninteressanter, semmelblonder Mensch, nicht den Eindruck eines Romanhelden, welcher einer Numa Hawa imponiren könnte. Der Prozeß dürfte mehrere Tage dauern, so groß ist die Zahl der vorgeladenen Zeugen, meist gewesene Collegen des Bändiger-Ehepaars, eine Gesellschaft, wie sie bunter nicht gedacht werden kann. Da giebt es Clowns und Schulreiterinnen, starke Männer, Königinnen der Luft, Jongleure, eine Schlangendame, Parterre-Gymnastiker u. s. w. Zu ihrer Vernehmung werden ein deutscher, ein französischer und ein englischer Dolmetsch nothwendig sein.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 19. Dezember.

	Crs. v. 18			Crs. v. 18	
Weizen, gelb			4% russ. Anl. 80	86,20	86,10
Dezbr.	177,70	177,20	Lombarden	40,80	40,50
April-Mai	204,20	203,50	Franzosen	105,40	105,40
Roggen			Cred.-Actien	161,00	159,90
Dezbr.	151,00	150,50	Disc.-Comm.	218,90	217,40
April-Mai	156,20	156,00	Deutsche Bk.	167,90	167,90
Petroleum pr.			Laurahütte	127,90	126,00
200 ℔			Oestr. Noten	167,50	167,65
loco	25,20	25,20	Russ. Noten	207,00	206,60
Rüböl			Warsch. kurz	205,75	205,15
Dezbr.	61,00	61,60	London kurz	—	20,365
April-Mai	59,70	59,70	London lang	—	20,18
Spiritus			Russische 5%		
Dezbr.-Jan.	33,20	33,20	SW.-B. g. A.	67,50	67,25
April-Mai	34,80	34,90	Danz. Privat-		
4% Consols	107,80	107,90	bank	146,50	146,30
3½% westpr.			D. Oelmühle	145,00	145,20
Pfandbr.	101,10	101,00	do. Priorit.	133,00	133,00
do. II.	101,10	101,00	MlawkaSt-P	112,00	112,00
do. neue	101,10	101,00	do. St-A	88,60	88,60
5% Rum. G.-R.	94,40	94,40	Ostpr. Südb.		
Ung. 4% Gldr.	85,00	84,70	Stamm-A.	116,75	116,60
2. Orient-Anl.	61,80	61,40	1884er Russ.	100,25	99,80

Fondsbörse: sehr fest.

Hamburg, 18. Dez. Getreidemarkt. **Weizen** loco ruhig holsteinischer loco 155—165. **Roggen** loco ruhig mecklenburgischer loco 165—175, russischer loco ruhig, 101—104. — **Hafer** still. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** fest, loco Zollinland 62. — **Spiritus** matter, per Dezbr.-Januar 21 Br., per Januar-Februar 21 Br., per April-Mai 22⅛ Br., per Mai-Juni 22½ Br. — **Kaffee** flau, Umsatz 2000 Sack. — **Petroleum** fest, Standard white loco 8,00 Br., 7,80 Gd., per Januar-März 7,70 Br. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 18. Dezbr. **Kaffee** good average Santos per Dezbr. 76, per März 77, per Mai 77, per Septbr. 77¾. Matt.

Hamburg, 18. Dezbr. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88 % Rendement, f. a. B. Hamburg per Dezbr. 13,70, per März 13,92½, per Mai 14,05, per Juli 14,15. Ruhig.

Havre, 18. Dezbr. **Kaffee** good average Santos per Dezember 95,00, per März 96,00, per Mai 96,25. Unregelmäßig.

Bremen, 18. Dezember. **Petroleum.** (Schluß-Bericht.) Fest, loco Standard white 7,70 Br.

Leipzig, 18. Dezbr. Die während der bevorstehenden Neujahrsmesse in den Räumen der Leipziger Börsenhalle abzuhaltende Garnbörse wird Freitag, den 4. Januar 1889 ihren Anfang nehmen.

Frankfurt a. M., 18. Dez. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 255¼, Franzosen 209⅛, Lombarden 80⅝, Galizier —, Aegypter 82,25, 4% ungar. Goldrente 84,95, Gotthardbahn 126,50, Disconto-Commandit 218,40, Mecklenburger 150,20, Durer 364. Fest.

Wien, 18. Dezbr. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 81,80, do. 5% do. 97,70, do. Silberrente 82,60, 4% Goldrente 109,60, do. ungar. Goldr. 101,65, 5% Papierrente 92,85, Creditactien 304,10, Franzosen 250,60, Lombarden 95,00, Galizier 204,50, Lemb.-Czern. 208,50, Pardub. 153,50, Nordwestbahn 166,00, Elbethalb. 198,00, Kronprinz Rudolfbahn 196,25, Wiener Wechsel ... Nordwestbahn 2540,00, Unionbank 208,75, Anglo-Aust. 115,00, Wien. Bankverein 89,00, ungar. Creditactien 302,00, deutsche Plätze 59,70, Londoner Wechsel 121,80, Pariser Wechsel 48,05, Amsterdamer Wechsel 100,65, Napoleons 9,62½, Dukaten —, Marknoten 59,72½, russ. Banknoten 1,23, Silbercoupons 100,00, Länderbank 216,50, Tramway 223,40, Tabak-Actien 95,25, Buschtiehrader 307, 1860er Loose 139,00.

Amsterdam, 18. Dezbr. Getreidemarkt. **Weizen** per März 215. — **Roggen** per März —, per Mai 130.

Antwerpen, 18. Dezbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** unverändert. **Roggen** behauptet. **Hafer** schwach. **Gerste** unbelebt.

Antwerpen, 18. Dez. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 20⅛ bez. und Br., per Dezbr. 20 bez. und Br., per Januar 20 bez. und Br., per Januar-März 19½ Br. Steigend.

Paris, 18. Dezbr. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) **Weizen** ruhig, per Dezember 26,10, per Januar 26,40, per Januar-April 26,90, per März-Juni 27,60. **Roggen** ruhig, per Dezbr. 14,50, per März-Juni 15,80. **Mehl** ruhig, per Dezbr. 60,30, per Jan. 60,90, per Jan.-April 61,50, per März-Juni 62,10. **Rüböl** träge, per Dez. 74,75, per Jan. 74,75, per Jan.-April 73,75, per März-Juni 69,75. — **Spiritus** behauptet, per Dezbr. 41,25, per Jan. 41,50, per Jan.-April 41,75, per Mai-August 43,25. — Wetter: Kalt.

Paris, 18. Dezbr. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 86,32½, 3% Rente 82,55, 4½% Anleihe 103,92½, Italien. 5% Rente 96,57½, Oesterreichische Goldrente 91½, 4% ungar. Goldrente 86 1/16, 4% Russen de 1880 86,35, Franzosen 513,75, Lomb. Eisenbahn-Actien 211,25, Lombard. Prioritäten 302,50, Convertirte Türken 14,92½, Türkenloose 46,00, Credit mobilier 446,25, 4% Spanier 72⅛, Banque ottomane 527,50, Credit foncier 1365,00, 4% unific. Aegypter 412,50, Suez-Actien 2185,00, Banque de Paris 875,00, Banque d'escompte 520,00, Wechsel a. London kurz 25,33, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 123 1/16, 5% privilegirte türk. Obligationen 416,00, Panama-Actien 113,75, 5% Panama-Obligationen 112,50, Rio Tinto 635,00, Meridionaleactien 765,00, Cheques auf London 25,35.

London, 18. Dezbr. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Kalt.

London, 18. Dezbr. Consols 96 7/16, 4% preuß. Consols 107, 5% ital. Rente 95⅝, Lombarden 8⅝, 5% Russen von 1871 —, 5% Russen von 1872 98½, 5% Russen von 1873 98½, Convert. Türken 14¾, 4% fundirte Amerikaner —, Oesterr. Silberrente —, Oesterr. Goldrente 90, 4% ungar. Goldrente 85, 4% Spanier 72¾, 5% privil. Aegypter 100¾, 4% unific. Aegypter 81⅛, 3% garant. Aegypter 100½, Ottomanbank 10⅝, Suez-Actien 86, Canada Pacific 53½, Convertirte Mexikaner 38⅞, 4% consol. Mexikaner 91½, 6% ägyptische Tributanleihen 81½, Silber —, De Beers-Actien neue 14½. — Platzdiscont 4½. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,64, Wien 12,39, Paris 25,66, Petersburg 23½.

Glasgow, 18. Dezember. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. 4½ d.

Liverpool, 18. Dezbr. **Getreidemarkt.** Weizen und Mehl stetig, Käufer zurückhaltend, Mais ½ d. niedriger. Wetter: Schön.

Liverpool, 18. Dezbr. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerikan. Lieferungen: Dezbr. 5 19/64 Verkäuferpreis, per Dezbr.-Januar 5 19/64 do., per Januar-Februar 5 19/64 Verkäuferpreis, per Februar-März 5 19/64 do., per März-April 5 5/16 Käuferpreis, per April-Mai 5 21/64 do., per Mai-Juni 5 11/32 do., per Juni-Juli 5 23/64 do., per Juli-August 5 ⅜ Käuferpreis, per August-September 5 ⅜ d. Werth.

Newyork, 17. Dezbr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 95¼, Wechsel auf London 4,84½, Cable Transfers 4,88½, Wechsel auf Paris 5,21¼, 4% fund. Anleihe von 1877 128, Erie-Bahnactien 28⅛, Newyork Centralactien 107¾, Chic. North West.-Act. 105⅞, Lake-Shore-Act. 100, Central Pacific-Act. 34⅝, North. Pacific Preferred-Actien 58⅝, Louisville und Nashville-Actien 56⅛, Union Pacific-Actien 62½, Chic. Milw. u. St. Paul-Actien 62½, Reading u. Philadelphia-Actien 47⅝, Wabash Preferred-Act. 24, Canada Pacific-Eisenbahn-Actien 51½, Illinois Centralbahn-Actien 112, St. Louis u. St. Franc. pref. Act. 65¼, Erie second Bonds 97. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 9 15/16, do. in New-Orleans 9⅝, raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 7,30 Gd., do. in Philadelphia 7,30 Gd., rohes Petroleum in Newyork 6,85, do. Pipe line Certificats 91⅝. Fest, ruhig. — Schmalz (Wilcox) 8,85, do. Fairbanks 8,85, do. Rohe u. Brothers 8,85. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5¼. — Kaffee (Fair Rio) 16¼. Rio Nr. 7 low ordinary per Januar 14,77, do. per März 14,82. Getreidefracht 4½. — **Kupfer** per Januar 17,12.

Newyork, 17. Dezember. Visible Supply an **Weizen** 37 214 000 Bushels, do. an **Mais** 6 327 000 Bushels.

Newyork, 17. Dez. **Weizen-Verschiffungen** der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien —, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Continents —, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 96 000, do. nach anderen Häfen des Continents 12 000 Qrts.

Newyork, 18. Dezbr. Wechsel auf London 4,84¼. **Rother Weizen** loco 1,07, per Dezbr. 1,05, per Januar 1,05¾, per Mai 1,11½. — **Mehl** loco 3,55. — **Mais** 0,47¾. — **Fracht** 4½. Zucker 5¼.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 19. Dezember.

Weizen loco inländ. unverändert, transit niedriger, per Tonne von 1000 Kgr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	150—196 ℳ Br.	
hochbunt	126—136℔	150—196 ℳ Br.	
hellbunt	126—136℔	148—190 ℳ Br.	100 bis
bunt	126—133℔	136—182 ℳ Br.	186 bez.
roth	126—135℔	124—182 ℳ Br.	
ordinär	120—133℔	110—168 ℳ Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar transf. 137 ℳ, inländ. 179 ℳ.

Auf Lieferung 126℔ bunt per April-Mai inländ. 190 ℳ Gd., transit 145 ℳ bez., per Mai-Juni inländ. 191 ℳ Gd., transit 146½ ℳ Br., 146 ℳ Gd.

Roggen loco unveränd, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländ. 138—145 ℳ, transit 85 bis 93 ℳ.

feinkörnig per 120℔ transf. 81½—84 ℳ.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 144 ℳ, unterpoln. 92 ℳ, transit 85 ℳ.

Auf Lieferung per April-Mai inländ. 146 ℳ bez., transf. 94 ℳ Br., 93½ ℳ Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 107—113℔ 107—112 ℳ, kleine 106℔ 116 ℳ, russische 100 bis 114℔ 81—105 ℳ, Futter- transf. 81 ℳ.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Koch- transit 130 ℳ.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. russ. transit 113 ℳ.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 117—118 ℳ.

Kleie per 50 Kilogr. 3,85—4,20 ℳ.

Spiritus per 10 000 % Liter loco contingentirt 52½ ℳ bez.

Petroleum per 50 Kilogramm loco ab Neufahrwasser verzollt, bei Wagenladungen mit 20 % Tara 13,00 ℳ bez., bei kleineren Quantitäten 13,20 ℳ bez.

Rohzucker besser. Rendem. 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 13,40 ℳ Gd. Alles per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 19. Dezember.

Getreide-Börse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Wind: W.

Weizen. Inländischer in ruhigem Verkehr bei unveränderten Preisen. Für Transitweizen war der Verkauf ein sehr schwieriger, da nur vereinzelt Käufer waren. Preise sehr unregelmäßig und bis 4 ℳ billiger zu notiren. Bezahlt wurde für inländischen bunt 115℔ 154 ℳ, 116/7℔ 155 ℳ, 123℔ 165 ℳ, glasig 123℔ 172 ℳ, 124℔ 176 ℳ, 126℔ 180 ℳ, hellbunt 127℔ 185 ℳ, 186 ℳ, weiß 125/6℔ 185 ℳ, polnischer zum Transit verdorben 118℔ 100 ℳ, bunt besetzt 123℔ 124 ℳ, bunt 123℔ und 125℔ 135 ℳ, 127℔ und 129℔ 138 ℳ, bunt glasig 126℔ 138 ℳ, gutbunt 126℔ und 128℔ 142 ℳ, 129/30℔ 143 ℳ, 130℔ 145 ℳ, hellbunt 127/8℔ 141 ℳ, hochbunt 127/30℔ bis 131/2℔ 150 ℳ, 131℔ 152 ℳ, fein hochbunt glasig 131℔ 157 ℳ, für russischen zum Transit bunt 122/3℔ bis 124℔ 131 ℳ, 125/6℔ 136 ℳ, weiß 129℔ 152 ℳ, roth 127℔ 133 ℳ, Ghirka 122℔ 115 ℳ, 124℔ 120 ℳ, 122/3℔ 121 ℳ, 127/8℔ 124 ℳ per Tonne. Termine April-Mai inländisch 190 ℳ Gd., transit 145 ℳ bez., Mai-Juni inländisch 191 ℳ Gd., transit 146½ ℳ Br., 146 ℳ Gd. Regulirungspreis inländisch 179 ℳ, transit 137 ℳ.

Roggen. Inländischer unverändert, Transit flau. Bezahlt ist inländischer 125℔ 145 ℳ, 115℔ 138½ ℳ, mit Geruch 117℔ 138 ℳ, poln. zum Transit 123℔ 93 ℳ, russischer zum Transit 125℔ 87 ℳ, 124℔ und 127℔ 86 ℳ, 116/7 bis 118℔ 84 ℳ, 118 und 120/1℔ 82 ℳ, 123℔ 81½ ℳ Alles per 120℔ per Tonne. Termine: April-Mai inländ. 146 ℳ bez., transit 94 Br., 93½ ℳ Gd. Regulirungspreis inländisch 144 ℳ, unterpolnisch 92 ℳ, transit 85 ℳ.

Gerste ist gehandelt inländ. kleine 106℔ 116 ℳ, große 107/8℔ 108 ℳ, 113℔ mit Geruch 112 ℳ, polnische zum Transit 110℔ 105 ℳ, russische zum Transit 101℔ 81 ℳ, 106℔ 83 ℳ, 109/10℔ 90 ℳ, 112/3℔ 92 ℳ, 114℔ 94 ℳ, hell 110℔ 95 ℳ per Tonne. — **Hafer** inländ. 117, 118 ℳ per Tonne bez. — **Erbsen** polnische zum Transit Koch- 130 ℳ, russ. zum Transit Victoria abfallend 125 ℳ per To. gehandelt. — **Wicken** poln. zum Transit bunt 113 ℳ per Tonne bezahlt. — **Schweinebohnen** poln. zum Transit 115 ℳ per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** grobe 4,10, 4,12½, 4,20, 4,25 ℳ, mittel 4,02½, 4,05, 4,07½, feine 3,85, 3,90 ℳ per 50 Kilo bezahlt. — **Spiritus** loco contingentirter 52½ ℳ bez.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 18. Dezember. Wind NW.

Angekommen: Hillevaag (SD.), Hansen, Sölvetsborg, leer. — Courier, Prohl, Hull, Kohlen.

19. Dezember. Wind: W.

Angekommen: Lining (SD.), Arends, Grangemouth, Roheisen und Schienen. — Ajas (SD.), Fries, Nyborg, leer. — Marie (SD.), Peemüller, Wolgast, leer.

Im Ankommen: Bark „Concordia", Briggs „Clara".

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 18 Dezember. Wasserstand 0,48 Meter. Wind: W. Wetter: gelinde. Geringes Schlammeistreiben.

Meteorologische Depesche vom 19. Dezember

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter	Tem. Cels.	
Mullaghmore	748	SSO	6	wolkig	11	
Aberdeen	753	S	2	bedeckt	4	
Christiansund	754	SW	6	heiter	6	
Kopenhagen	762	SW	1	Nebel	2	
Stockholm	757	W	4	bedeckt	1	
Haparanda	750	still	—	bedeckt	−13	
Petersburg	751	W	1	bedeckt	−2	
Moskau	753	NW	1	wolkenlos	−13	
Cork, Queenstown	750	SSW	6	bedeckt	11	
Cherbourg	762	SSW	4	Dunst	5	
Helder	761	SSW	2	wolkig	0	
Sylt	761	SSW	2	wolkig	0	
Hamburg	763	SSO	1	heiter	−2	1)
Swinemünde	764	SSO	3	Nebel	−2	
Neufahrwasser	763	W	3	bedeckt	3	
Memel	761	W	4	bedeckt	4	
Paris	—	—	—	—	—	
Münster	763	SSW	1	wolkenlos	−1	
Karlsruhe	768	NO	1	bedeckt	−4	
Wiesbaden	767	NO	1	bedeckt	−3	2)
München	767	S	3	wolkenlos	−5	
Chemnitz	767	SO	1	wolkenlos	−4	3)
Berlin	765	SSO	2	Nebel	−2	4)
Wien	769	still	—	halb bed.	−4	
Breslau	764	SO	1	Nebel	−2	

1) Reif. 2) Nebel. 3) Nebel, Reif, Rauhfrost. 4) Reif.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein neues tiefes Minimum naht auf dem Ocean westlich von Irland, über Großbritannien und der Nordsee auffrischende südliche und südwestliche Winde verursachend. Ueber Centraleuropa ist das Wetter ruhig, stellenweise heiter und vielfach neblig. Ueber Deutschland, außer im Südwesten, ist die Temperatur gesunken und herrscht überall, außer im Nordosten, Frostwetter. Am kältesten, Minus 5—7 Grad, ist es in Baiern.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Dezbr.	Stde.	Barom. Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
18	4	760,0	+5,7	WNW, steif, hell, wolkig.
19	8	762,2	+3,2	W, flau, bedeckt, neblig.
	12	762,5	+3,0	WSW, ganz flau, bed., nebl.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Geburts-Anzeige.
Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hoch erfreut an (8080
R. Ebel und Frau.
Jenkau b. Danzig, d. 18. Dez. 1888.

Am 18. d. Mts. starb zu Königstein a/E. der Kaufmann
Louis Richter,
im 35. Lebensjahre, infolge einer Lungenentzündung. Dieses zeigen tiefbetrübt an (8075
Die Hinterbliebenen.
Danzig, den 19. Dezember 1888.

Heute Nachmittags 4½ Uhr wurde nach schwerem Leiden mir meine innigst geliebte Gattin
Caroline Maria Marx,
geb. Millrath,
im Alter von 25 Jahren 1 Monat 4 Tagen durch den unerbittlichen Tod entrissen, was tiefbetrübt anzeigt
Tiegenort, 17. Dez. 1888.
H. Marx,
Lehrer und Organist.
Die Beerdigung findet den 21. d. Mts., Nachmittags, hierselbst statt. (8044

Auction.
Freitag, den 21. Dezbr. 1888, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auctionslokale Fischmarkt 10 im Wege der Zwangsvollstreckung folgende Gegenstände:
1 Sopha, 1 gr. bunter Teppich, 1 Tisch, 1 kleines Spindchen, 1 Spiegel, 4 gr. Regulatoren und 2 kl. Regulatoren
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Wilhelm Harder,
Gerichtsvollzieher. (8086
Danzig, Altstädt. Graben 58.

Pfandleih-Auction
Freitag, den 21. Dezbr. cr., Vormittags 9 Uhr, Milchkannengasse 15 über Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Betten, Uhren, Gold- und Silbergegenstände. (7169
W. Ewald,
Königl. vereidigter Auctionator und Gerichts-Taxator.

Auction
mit 1888er rumänischen **Wallnüssen**
Freitag, den 21. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, in dem Speicher „Kiebitz", Kiebitzgasse 2. (8061

In der Jul. Luedtke'schen Concurssache werde ich am Freitag, den 28. December, Vormittags 10 Uhr eine
gold. Remontoiruhr nebst Kette
in meinem Comtoir Hundegasse 91 meistbietend verkaufen.
Der Concursverwalter.
Georg Lorwein.

Loose
der Kölner Dombau-Lotterie à 3,50 M,
der Marienburg. Geld-Lotterie à 3 M,
der Schlesw. Gold- und Silber-Lotterie à 1 M,
zu haben in der Expedition der Danziger Zeitung.
Letzte Kölner Dombau-Lotterie, Hauptgewinn 75 000 M, Loose à 3,50 M bei (8046
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Hof-Zahnarzt
v. Hertzberg's Nachfolger
empfehlen sich zu Zahnoperationen und Anfertigung von künstlichen Ersatzstücken. Preise mässig. (7544

Junge fette Puten
empfiehlt (8067
Emil Hempf,
119, Hundegasse 119.

Zum Backen!
Rosenwasser, Citronenöl, Hirschhornsalz u. Pottasche
empfiehlt billigst (8013
Albert Neumann,
Langenmarkt 3.

Baumschmuck
in großer Auswahl,
Wachsstock
gelb und weiß in allen Größen,
Baumlichte
in Wachs, Stearin und Paraffin.
Parfümerien
und
Toilette-Seifen
in neuesten Mustern und allen Preislagen
empfiehlt (8041
Herm. Lindenberg,
Langgasse 10.

Mandelreiben, Christbaumständer, Schlittschuhe
in großer Auswahl
Max Michel,
Danzig, Kohlenmarkt Nr. 18/19.

כשר Heute Abend allerfeinste Rauchwurst Pfd. nur 80 Pf. bei Chr. Kamann, Fischmarkt Nr. 46.

...laren, Testamente, Nachlaß-Aufnahmen und Regulirungen, Mobiliar- und Immobiliar-Versicherungen und billige Kapitalien offerirt Arnold, Sandgrube 37, Kreis-Taxator und Sachverständ. für die Westpr. Feuer-Societät.

Vortheilhafteste Bezugsquelle
hinsichtlich der Preise, Qualität und Auswahl für
Parfümerie-Artikel
aller Arten als:
Taschentuch-Parfüms
in allen hier und außerhalb empfohlenen Gerüchen, einzelne Flacons, ½ und ¼ Dtzd. Kästchen, und in Phantasie-Gestellen,
Eau de Cologne
nur die besten Marken,
Räuchermittel, Zahn- und Mund-Mittel, Toilette-Seifen, Pomaden, Haaröle, Poudres, Crêmes, Haarmittel etc.
Ferner:
Zerstäuber
für
Eau de Cologne und Parfüms
in vielen durchgehends neuen Mustern,
Platina-Räucherlampen und -Essenz,
Kopf-, Zahn- und Nagelbürsten,
Frisir- und Staubkämme,
Toilette-Spiegel,
Kamm-Kasten, Reise-Rollen, Schwämme etc.
bei
Richard Lenz,
Brodbänkengasse Nr. 43, Ecke der Pfaffengasse.
Droguen-Handlung und Parfümerie. (7879

Hans Opitz,
Droguerie u. Parfümerie,
Gr. Krämergasse 6
empfiehlt
Parfümkästchen und -Körbchen
in größter Auswahl als Weihnachtsgeschenke vorzüglich geeignet,
Parfüms
in allen Preislagen,
Baumschmuck, Baumlichte etc.,
Toilette-Seifen
der besten Fabriken,
Eau de Cologne
zu Originalpreisen,
Parfüm der Königl. Gemächer, lieblichstes u. nachhaltig duftendes Zimmerparfüm,
Spiegel, Kämme, Kopf- und Zahnbürsten.



Neu!
Preis pro Stück
1 Mark.
Niederlagen in Danzig bei den Apothekern:
Edm. Hedinger, Löwen-Apotheke,
E. Kornstädt, Raths-Apotheke,
R. Scheller.

Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser und Scheeren, Thee- und Aufgebrettel, Pfeffermühle, Gewürzschränke, Ofenvorsetzer, Ofengeräthe, Kohlenkasten, Ascheimer und Kohlenlöffel empfiehlt
Max Michel,
Danzig, Kohlenmarkt 18/19.

Kutscher-Röcke, Kutscher-Mäntel
m. passend. Pelzkragen empf. preiswerth J. Baumann, Breitg. 36.

Fracks
sowie ganze Anzüge werden stets verliehen Breitgasse 36 bei
8053) J. Baumann.

Gr. Contra-Baß a. d. 15. Jahrhundert, von gutem Ton billig zu verkaufen Altst. Graben 101.

Eine gewandte erste Verkäuferin
für ein Wäsche-, Weiß- u. Kurzwaaren-Geschäft, welche in dieser Branche thätig gewesen sein muß und hierüber gute Zeugnisse aufweisen kann, wird von mir zum 1. Januar unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht.
Louis Kuhnke,
Marienburg Westpreußen.

Ein Gärtnerlehrling
kann sich zum Eintritt im Königl. Garten zu Oliva daselbst melden. (8024

Suche mehrere gut ausgeb. poln. sprechende u. gut empfohlene
Materialisten
zum sofortigen Eintritt. (8071
E. Schulz, Fleischergasse 5.

Ein Cand. d. Philologie, w. v. Oct. bis Gymn.-Tert. gründl. vorb., gute Zeugn. nachw., tücht. in Spr., sucht v. sof. o. bald b. mäß. Anspr. bezw. in Danzig e. Hauslehrerstelle. Off. unter 7971 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Hauptagentur
einer eingeführten
Lebensversicherungs-gesellschaft
für den hiesigen Platz ist zu vergeben. Meldungen mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises an Haasenstein und Vogler, Berlin sub 754 zu richten.

Festgeschenke zu antiquarischen Preisen.
Fritz Reuter's Werke. Vollständig in 7 eleganten rothen Lnbdn., statt 29 M für 23 M.
Meyer's Conversations-Lexikon. 3. Auflage. 16 Bände. Hlbfrz., statt 160 M für 70 M.
Brockhaus, Conversations-Lexikon. Neueste Aufl. 16 Bände in Ganzlnbd. geb., statt 144 M für 100 M.
Brehm's Thierleben. Illustr. Chromo-Ausgabe in 10 eleganten Halbfrzbdn., statt 160 M für 110 M. — Illustr. Prachtausg. statt 150 M für 80 M bei (8047
Theodor Bertling, Gerbergasse 2.

Weinhandlung C. H. Kiesau,
Hundegasse 4/5,
empfiehlt zu alten, noch niedrigen Preisen:
Rum, Cognac, Arrac etc.,
Danziger Schlummer-Punsch-Essenz,
Burgunder- und Victoria-Punsch-Essenz
in bekannt vorzüglicher Qualität, (7930
sowie sämmtliche Sorten Weine
von den geringsten bis zu den hochfeinsten Marken.

Große
Weihnachts-Ausstellung
in
ff. Randmarzipan, Theeconfect, Schaumfiguren,
wie süßen und bitteren Macronen,
Zuckernüssen, Pfeffernüssen etc.
Das Lager ist in reichhaltigster Ausstattung zu billigsten Preisen sortirt und halte dasselbe zu bevorstehenden Einkäufen bestens empfohlen. (8043
Carl Studti,
Heil. Geistgasse 47, Ecke der Kuhgasse.
Großes Lager von
Thorner und Baseler Pfefferkuchen.

Als
Weihnachts-Geschenke
empfehle ich:
Reliefs in Seide- und Marmor-Imitation
von

Kaiser Wilhelm I.	Fürst von Bismarck.
Kaiser Friedrich III.	Graf von Moltke.
Kaiser Wilhelm II.	Kaiser Franz Joseph von Oesterreich.
Kaiserin Augusta Victoria.	

Ganz besonders zeichnen sich die Relief-Köpfe in Seide durch die geschmackvolle und sinnreiche Ausführung aus.
Preis per Stück in Seide auf Imperial-Carton M 1.—
" " " Marmor-Imitation . . M 0,50
Jedes Bild ist mit dem Namenszug in Goldschrift geprägt.
J. H. Jacobsohn, Danzig,
Papier-Engros-Handlung.



Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle sämmtliche Artikel meines
Pelz- und Rauchwaaren-Lagers
zu allerbilligsten Preisen.
Muffen von M 2,50. Baretts von M 1,50 an.
A. Grigoleit Nachflgr.
A. Vogel,
8007) Kürschnergasse 9, am Langenmarkt.

Toilette-Seifen,
von den einfachsten bis zu den allerfeinsten Luxusseifen, in einzelnen Stücken, Packeten und feinen Cartons,
Figuren-Seifen,
feine Qualität und täuschend ähnlich nachgeahmt als: Butter, Käse, Chocolade, Würstchen, Steinpflaster, Badekinder, Eier, Früchte, 3 St. 25 Pfg., Weihnachts- und Dukatenmänner, Apfelsinen, Aepfel, Puppenköpfe u. s. w. empfiehlt (7983
Richard Lenz,
Brodbänkengasse Nr. 43, Ecke der Pfaffengasse.



Schlittschuhe
in
grösster Auswahl,
Kinderschlitten
empfiehlt billigst
Rudolph Mischke,
Langgasse 5.
(7774

Tricot-Taillen und Blousen
die grösste Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt
W. J. Hallauer,
Langgasse No. 36. Fischmarkt No. 29.

Empfing frische Sendung
Münchener
aus der Königl. Bayr. Staatsbrauerei „Weihenstephan" in ausgezeichneter Qualität. Alleiniges Depot:
Robert Krüger,
2577) Hundegasse 34.

Gypsstein-Auction.
Freitag, den 21. Dezember cr., Vormittags 11 Uhr, Auction an der Kuhthorbrücke über
ca. 2000 Centner französische Gypssteine,
etwas von Seewasser beschädigt, ex SS. „Fram" von Rouen kommend, im Bording „Friede" liegend. (8093
Collas.



Nützlichste und werthvollste
Weihnachts-Geschenke.
Regenschirme in haltbarster Gloria per Stück 3,50, 4, 5, 6 M und höher. **Patent-Regenschirme** in schwerster Seide per Stück 6, 7, 8, 9 M und höher. **Regenschirme** in echtem Zanella per Stück 1,50, 2, 3 und 4 M. Elegante Sonnenschirme und Entout-cas per Stück von 3 M an.
Sämmtliche Schirme sind von gediegenster Arbeit und in reichster Auswahl vorräthig.
Zurückgesetzte Sonnen- und Regenschirme werden mit bedeutenden Verlust verkauft.
Schirmfabrik A. Walter,
Matzkauschegasse. (7855
Gummischuhe, russische Boots und Halbboots,
dauerhaft und billigst empfiehlt A. Walter, Schirmfabrik, vorm. Alex Sachs, Matzkauschegasse.

Wilhelm-Theater.
Ferdinand Delcliseur
der weltberühmte Improvisator
in Musik, Poesie und Malerei
wird vom 25. Dezember cr. ab einen Cyclus von Vorstellungen eröffnen.
Repertoire: 1. **Improvisationen** in Gedichtform über ein gegebenes zusammenhängendes Thema ernsten und humoristischen Genres. 2. **Poetische Schilderungen** erhabener Natur-Ereignisse nach Angaben des Publikums. 3. **Poetische Vereinigung** nach vom Publikum gegebenen einzelnen Worten in Coupletform. 4. **Stegreif-Couplet-Vortrag,** nach vom Publikum angegebenen Refrain. 5. **Improvisationen** über das anwesende Publikum nach jeder beliebigen Musik. 6. **Improvisationen** nach vom Publikum angegebenen Versmaß, z. B. Hexametern, Distichen, Dithyramben, Jamben etc. 7. **Improvisationen** der Malerei. 8. **Zeichnen** berühmter Persönlichkeiten nach Wunsch des Publikums 9. **Carricaturen-Zeichnen** mit humoristischer Prosa. 10. **Ornament-Composition** in Gestalt von Initialen auf Wunsch des Publikums. 11. **Verkehrt-Landschaftsmalerei** in Oel- und Pastell-Farben nach Angabe des Publikums. 12. **Portraitiren** von Personen aus dem Publikum mittelst Pastellkreide. 13. **Schnellzeichnen** von Carricatur-, Charakter-Köpfen und Landschaften mit verbundenen Augen. 14. **Schnellzeichnen** mit beiden Händen zugleich. 15. **Humor. Improvisation** auf dem Clavier nach Angabe und in Original-Compositionen. 16. **Improvisirte Charakter-Darstellungen** in 6 Sprachen und allen Dialekten.

Diäten-Verein für Geschworene
im Landgerichts-Bezirk Danzig
zu Pr. Stargard.
Der Verein zählt 160 Mitglieder. Jahresbeitrag 6 M.
Diäten werden 6 Mk. pr. Tag gewährt.
Diejenigen, welche noch vor Neujahr dem Vereine beitreten, erhalten für das nächste Jahr, bei Einberufung als Geschworene, Diäten. Nähere Auskunft ertheilt Herr **W. Jacobowski.**
IV. Jahresrechnung vom 10. Dezember 1887 bis 10. Dezember 1888.

Einnahme.		Ausgabe.	
Uebernommen Bestand .	995,75	Gezahlte Diäten	840,00
Zinsen von der Sparkasse	53,10	Drucksachen u. Portis .	38,00
Beiträge	1191,00	Insertionskosten . . .	48,25
Eintrittsgelder	380,00	Botenlohn	10,00
		Bestand bei der Kreis-Sparkasse zinsbar angelegt	1683,60
	M 2619,85		M 2619,85

Pr. Stargard, den 15. Dezember 1888.
Der Vorstand.
Dr. Heinze. Klein. Jacobowski. Löffelholz. Weiß. E. Würtz. Boltenhagen. (7966

Von den wegen Aufgabe der Detail-Abtheilung meines Eisenwaaren-Geschäfts zum Ausverkauf gestellten Gegenständen empfehle ich als passend zu Weihnachts-Geschenken:
Verzinnte und emaillirte Kochgeschirre aller Art, Kaffeemühlen, Petroleum-Apparate, Fleischhackmaschinen, Wringmaschinen Ofenvorsetze, Ofengeräthständer mit Garnituren, Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser, Werkzeug- und Laubsägekasten, Schlittschuhe 2c.
zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen. (7947
J. Plagemann, Langgasse 31.

Die
Adler-Drogerie
Robert Laaser,
Gr. Wollwebergasse 2, neben dem Zeughause,
empfiehlt (8005

Extraits und Seifen
von
Parfümerie Lohse, Treu u. Nuglisch, Rieger, Wolff u. Sohn, Bergmann, Moldenhauer, Jünger u. Gebhardt, Haucke u. Kuntze, Pinaud, Atkinson etc.
sowie eigene hochfeine Fabrikate.
Sämmtliche Artikel in Originalfüllungen
und nur frische Sendungen
sowie
ausgewogen und in eleganten Cartonnagen verpackt.

Rafraichisseurs, Räucherlampen, Platina-Räucherkugeln
sowie sämmtliche
Räuchermittel,
Apotheker Laaser's
Coniferengeist,
Eau de Cologne,
Eau de vie de Lavande.
Besonders empfehle:
Neu! Neu!
Alpenblumen-Pasta, -Crême u. -Puder.

Empfehle e. freundl. kr. Mädchen von gut situirten Eltern aus kl. Stadt für ein Bäcker-, Fleischer- oder anderes anst. Geschäft, ohne Gehalt. (7993
J. Hardegen, Hl. Geistgasse 100.

Empf. recht erf. **Landwirthinen,** mit feiner Küche sowie Viehzucht u. Butterei vert., außerdem ein achtbares junges Mädchen, mit der feinen Küche, sowie Landwirthschaft, Maschinennähen und Schneidern vollständig vertraut.
A. Weinacht, Brodbänkeng. 51.

Ein tüchtiger **Schneidemüller,** mit jeder Mühlenarbeit vertraut, sucht baldigst Stellung.
Gef. Adressen unter Nr. 8037 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Zum 1. Januar 1889 wird ein junger Mann fürs Comtoir gesucht, der die Bücher selbstständ. führen kann. Off. u. 8088 an d. Exped. dieser Ztg. erbeten.

Für eine junge Dame
von auswärts (8050
Pension
für 4—6 Wochen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub H. 17262 befördern Haasenstein & Vogler Königsberg in Pr.

Hl. Geistg. 100 ist 1 möbl. part. Vorderzimmer m. Kabinet u. 1 schönes Hinterzimmer an 1 bis 2 Herren zu vermiethen. (7993

Vorstädt. Graben 62
ist die erste Etage von April ab oder auch früher zu vermiethen. Näh. in der Exped. d. Ztg.

Junge Leute finden im Hause einer achtbaren und gebild. jüdischen Familie billige Pension.
Offerten unter Nr. 8083 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein freundliches, gut möblirtes Vorderzimmer, event. auch Burschengelaß, ist zu vermiethen Gr. Wollwebergasse 23. (7907

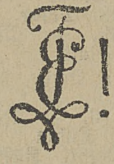
Jopengasse 13 ist eine herrsch. Wohnung v. 5 Zimm., Entree nebst allem Zubehör April zu vermiethen. Zu beseh. v. 11—1 Uhr. Das Nähere daselbst 3 Treppen.

Ein Laden-Lokal,
in der Langgasse gelegen wird v 1. April n. J. zu miethen gesucht.
Gef. Adressen unter 8039 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Der Ortsverein der Schiffszimmerer und Berufsgenossen feiert Sonnabend, den 22. December cr., Abends 8 Uhr, im Vereinslokal (Altstädtisches Gesellschaftshaus), Niedere Seigen No. 8, sein diesjähriges
Weihnachtsfest
mit Konzert, Abbrennen eines Weihnachtsbaumes und Kinderbescherung. Nachdem Tanz. Entree a Person 20 Pf. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden. Um zahlreiche Theilnahme der Mitglieder bittet (8074
Der Vorstand.

24, Hl. Geistgasse 24.
Heute Abend: (8071
Königsberger Rinderfleck
empfiehlt Franz König.

Kaiser-Panorama,
Langenmarkt 9/10.
15. Reise:



Das Leichenbegängniß Sr. hochseligen Majestät Kaiser Wilhelms, sowie die Trauerstraßen von Berlin.
Entree 30 Pf., Kind. 20 Pf.
8 Reisen im Abonnement 1,50 M resp. 1 M. (2397

Danziger Allgemeiner
Gewerbe-Verein.
Donnerstag, d. 20. Dezember, Abends 8 Uhr:
Vortrag
des Hrn. A. Kirsch:
„Bedeutung, Gewinnung und Ausnutzung der Steinkohlen."
(Interessenten als Gäste willkommen.) (8087
Um 7 Uhr Abends:
Bibliothekstunde.

Donnerstag, den 20. d. Mts., Abends 8 Uhr, im „Kaiserhof", Besprechung über die Repräsentantenwahl der Synagogen-Gemeinde. Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht im Auftrage mehrerer Gemeinde-Mitglieder
8094) Karl Fürstenberg.

F!
Weihnachtskneipe alter Burschenschafter.
Sonnabend, den 22. Dezember cr.,
Hotel Deutsches Haus.

Restaurant
„Zum Luftdichten",
Hundegasse 110.
Feines Restaurant mit Familienzimmer.
8076) Ed. Vester.

Hunde-Halle.
Heute Abend, sowie die folgenden Weihnachts-Abende:
Großes Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Westpr. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 16 unter persönl. Leitung des Kapellmeisters Herrn A. Krüger.
Anfang 7½ Uhr.
Entree frei.
H. Steinmacher.
(8072

Friedrich Wilhelm Schützenhaus.
Donnerstag, den 20. December,
11. Sinfonie-Concert
der Capelle des 4. Ostpr. Gren.-Regts. Nr. 5.
Beethoven-Abend.
(Ouverturen „König Stephan und Egmont, Variationen aus dem A-dur-Quartett, Adelaide, Pastoral-Sinfonie etc.")
Anfang 7½ Uhr.
Entrée 30 Pfg., Logen 50 Pfg.
7965) C. Theil.

Stadt-Theater.
Donnerstag, den 20. Dezember cr. 67. Ab.-Vorst. Dutzendbillets haben Giltigkeit. Abschieds-Vorstellung von Hans Gelling. **Zopf und Schwert.** Historisches Lustspiel in 5 Acten von Karl Gutzkow.
Freitag, den 21. Dezember cr. Halbe Opernpr. 68. Ab.-Vorst. Serien- und Dutzend-Billets haben insofern Giltigkeit, als auf je einen Bon zwei Plätze abgegeben werden. **Die Fledermaus.** Operette in 3 Acten von Johann Strauß.

Operngläser
in bekannt vorzüglichster Qualität zu den billigsten Fabrikpreisen empfiehlt
Gustav Grotthaus,
Hundegasse 97,
Ecke Matzkauschegasse.
(4000

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß der Allgem. Deutsche Jagdschutz-Verein für Anzeigen von
Jagdfreveln jed. Art, Prämien zahlt,
sobald der Nachweis der gerichtlichen Bestrafung beigebracht wird. Der unterzeichnete Kreis-Vorstand erbittet event. Anträge. (8040
Bangschin bei Praust, den 18. Dezember 1888.
Der Kreis-Vorstand f. Danzig.
v. Kries.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 17441 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, 19. Dezember 1888.

Danzig, 19. Dezember.

* **[Danziger Cellulose-Fabrik.]** Die am 17. Dezember cr. in Berlin abgehaltene Generalversammlung der Danziger Cellulose-Fabrik nahm, wie der „Börs.-Cour." berichtet, den vom Aufsichtsrathe und vom Vorstande vorgelegten Bericht, sowie die Bilanz pro 1887/88 entgegen. Von einer Gewinn-Vertheilung mußte in diesem Jahre Abstand genommen werden, wogegen 8500 Mk. zur Abschreibung auf Maschinen-Conto verwendet wurden. Die Fabrik gelangte in diesem Jahre in den Besitz der nachträglich von der zuständigen Behörde für erforderlich erachteten, bekanntlich an bestimmte Bedingungen geknüpften Concession, sowie eines Anschlusses an die neue Weichseluferbahn.

* **[Explosion von Kohlengasen.]** Von einem Explosionsunfall auf See ist der zur Rhederei F. G. Reinhold hierselbst gehörige Dampfer „Sophie", Capitän Max Garbe, betroffen worden. Der Dampfer befand sich auf der Reise von Swansea nach Gothenburg und hatte Kohlen geladen. Unbemerkt hatten sich schon am zweiten Tage der Reise im Tankraum Kohlengase gebildet, welche plötzlich am 17. d. M., Morgens 4 Uhr, explodirten. Leider befanden sich Capitän Garbe und der Steward zur Zeit der Explosion in der unmittelbar über dem Tankraume gelegenen Kajüte. Beide trugen erhebliche Brandwunden davon und mußten in das Hospital von Plymouth gebracht werden, wo nach der Angabe des Arztes ihre Heilung ca. sechs Wochen in Anspruch nehmen wird. Aber auch das Schiff ist erheblich beschädigt. Die Kajüte, der größere Theil des Offizierlogis, das Kartenhaus, der Salon und die Messe sind durch die explodirenden Kohlengase zerstört worden. Doch hofft man, daß es gelingen wird, den Schaden in 14 Tagen zu repariren.

* **[Dampfer „Agnes".]** Nachdem, wie bereits mitgetheilt ist, der im Jahre 1870 in Middlesborough erbaute, noch in vorzüglichem Zustande befindliche und bisher unter englischer Flagge gefahrene Dampfer „Agnes" (532,18 britische Registertons Netto-Raumgehalt) von Herrn Consul Theodor Rodenacker hierselbst für seine Rhederei erworben worden, ist demselben vom deutschen General-Consul in London unterm 3. d. Mts. ein deutsches Flaggenattest ertheilt worden.

* **[Personalien.]** Der Landrichter Thymian hierselbst ist zum Landgerichtsrath, der Amtsrichter Weißmann hierselbst zum Amtsgerichtsrath und der Actuar Semrau in Strasburg zum Kassengehilfen bei der Amtsgerichtskasse hierselbst ernannt worden. Den Titel „Landgerichtsrath" resp. „Amtsgerichtsrath" haben ferner erhalten: die Landrichter Weise in Konitz, Röpell, Moser und Möser in Thorn, die Amtsrichter Hartmann in Neustadt, Engler in Pr. Stargard, Steckel in Elbing, v. Hülst in Thorn, Kannopsch in Neumark, Grall in Elbing, Kauffmann in Graudenz, Mayer in Kulm, v. Schutzbar, genannt Milchling, in Dirschau und Neitsch in Konitz.

* **[Nichtbestätigung.]** In den Städten Znin und Jerzyce (Reg.-Bez. Bromberg) ist die Wiederwahl der **Bürgermeister**, welche der polnischen Nationalität angehören, nicht bestätigt worden.

* **[25jähriges Dienstjubiläum.]** Herr Friedrich Wilhelm Milde feierte gestern sein 25jähriges Jubiläum als Schutzmann. Nachdem ihm des Morgens die Liedertafel des Kriegervereins ein Ständchen gebracht, erschienen im Laufe des Vormittags mehrere Deputationen, um ihm ihre Glückwünsche darzubringen. Im Namen des Herrn Polizeipräsidenten gratulirte Herr Polizei-Inspector Tietz, im Namen des Kriegervereins Herr Major a. D. Engel.

* **[Verstärkung des Post-Personals zu Weihnachten.]** Die Weihnachts-Packet-Beförderung hat bereits in den letzten Tagen den hiesigen Postbeamten eine bedeutende Mehrarbeit verursacht. Erfahrungsgemäß tritt der Haupt-Packet-Verkehr aber erst mit dem heutigen Tage ein und währt ca. eine Woche, um dann der colossalen Steigerung der Briefbeförderung zu Neujahr das Feld zu räumen. Um diese Mehrarbeit überwältigen zu können, hat die Postverwaltung auch in diesem Jahre die Commandantur ersucht, ihr eine Anzahl Unteroffiziere und Mannschaften gegen entsprechende Vergütigung von den hiesigen Truppentheilen zur Verfügung zu stellen. Diesem Wunsche ist entsprochen worden und es treten diese Hilfskräfte heute ihren neuen Dienst an. Aber auch die anderen Postbeamten, welche irgend disponibel sind, müssen bei der Packet-Abfertigung Hilfe leisten, so daß die ihnen sonst bewilligten freien Dienststunden während der Weihnachtszeit fortfallen. Ein Engagement von Civilpersonen findet nur in ganz beschränktem Maße statt, weil das mit Schwierigkeiten verbunden ist. Letztere werden dagegen zum Austragen der Briefe zu Neujahr in größerem Umfange angenommen. Außer den Packet-Abfertigungsstellen auf dem Haupt-Postamte und auf dem Bahnhofe erhält namentlich die Packet-Beförderung in der Stadt eine bedeutende Verstärkung.

* **[Der Anstand auf fremden Jagdrevier]** in der Absicht, von dort aus das auf das eigene Revier übergetretene Wild zu erlegen, ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 12. Oktober d. J. als Jagdvergehen nicht zu bestrafen, wenn der Jagende nichts unternimmt, um den Uebertritt des Wildes auf das eigene Revier herbeizuführen. Läßt er aber das Wild aus fremdem Revier zur unmittelbaren Occupation dem eigenen zutreiben, so greift er durch diese Handlung in fremdes Jagdrecht ein und jagt unberechtigt.

* **[Ornithologischer Verein.]** In den Räumen der naturforschenden Gesellschaft hielt gestern Abend der ornithologische Verein seine Jahresversammlung ab. Es wurde eine aus den Herren Führer, Gäbel und Wolff bestehende Commission gewählt, welche die Statuten revidiren soll. Von einigen Seiten wurde gewünscht, die für die Zeit vom 16. bis 19. März 1889 projectirte **Ausstellung** zu verschieben. Die Mehrzahl der Anwesenden war jedoch anderer Meinung, so daß ein bezüglicher Antrag zurückgezogen wurde. Der Verein, welcher vor 10 Jahren von 17 Mitgliedern gegründet wurde, zählt heute 116 Mitglieder und ist im Besitze einer werthvollen Bibliothek und aller zum Abhalten einer Geflügelausstellung erforderlichen Utensilien. Die Einnahme betrug 1137 Mk., die Ausgabe 616 Mk. Es folgten sodann Wahlen. Erster Vorsitzender wurde Herr Dr. v. Bockelmann, zweiter Herr Gäbel. Zum Schriftführer wurde Herr Gisebrecht, zum Bibliothekar Herr Wolff, zum Kassirer Herr Führer und zum Vergnügungsvorsteher Herr Wolff gewählt.

β **Neufahrwasser**, 18. Dezember. In der Kirche zu **Weichselmünde** ist dieser Tage ein **Einbruch** verübt worden. Es wurde der sogenannte Gotteskasten erbrochen und seines Inhalts beraubt, außerdem die Sammelbüchse ganz gestohlen. Diebstähle sind gegenwärtig in Weichselmünde an der Tagesordnung. Dem Fleischermeister H. wurde an einem der letzten Abende in dreistester Weise aus dem Laden ein bedeutendes Quantum Fleisch gestohlen. Diebe drangen ferner in den Stall des Eigenthümers Pr. und versuchten eine Kuh zu stehlen, wurden jedoch rechtzeitig verscheucht.

Berent, 18. Dezbr. Die Bemühungen, die Abhaltung der **Märkte** in bisheriger Weise innerhalb der Stadt zu behalten, scheinen von den Gewerbetreibenden sehr gefördert zu werden; es haben dieselben ca. 1100 Mk. an freiwilligen Beiträgen gezeichnet, welche dazu dienen sollen, um Plätze, die an den jetzt zur Abhaltung der Vieh- und Schweinemärkte benutzten Platz angrenzen, anzukaufen und denselben zu vergrößern. Die Besitzer der Plätze haben sich der s. Z. gewählten städtischen Commission gegenüber bereit erklärt, dieselben käuflich abzutreten, und es erweist sich der gezeichnete Betrag als ausreichend zum Erwerbe derselben, so daß es wohl möglich erscheint, die Märkte wie bisher in der Stadt abzuhalten. — Dem hiesigen aufsichtsführenden Amtsrichter Hrn. Anacker ist der Charakter als Amtsgerichtsrath verliehen worden. — Die Recherchen nach den **Mördern** des Brunnenbohrers Mach sind trotz aller aufgewendeten Mühen und der ausgesetzten Prämien bisher erfolglos geblieben.

≶ **Dt. Eylau**, 18. Dez. In der Versammlung des Kriegervereins am Sonnabend wurde durch die hiesige Polizeiverwaltung eine höhere Verfügung vorgelegt, laut welcher fortan keine Bürger mehr zu **Ehrenmitgliedern** ernannt werden dürfen, wenn sie nicht thatsächlich im Heere gedient haben. Ein anderes Verbot richtet sich gegen die Aufnahme von Socialdemokraten in den Verein. — In der **Infanterie-Kaserne** werden die Unteroffiziere von einem Lehrer der Stadtschule in zwei Abtheilungen im Rechnen und Deutsch täglich zwei Stunden **unterrichtet**, und die Leute sind eifrig bemüht, an der Erweiterung ihrer Kenntnisse fortzuarbeiten. Leider können an diesen Lehrstunden nicht alle theilnehmen, da in erster Linie der Dienst berücksichtigt werden muß. Die ganze Zahl der Lernenden beziffert sich auf siebenundzwanzig. Reger ist die Betheiligung bei dem neu gegründeten Gesangverein, in welchem unter der Leitung des Cantors vierzig Unteroffiziere mitwirken. — Als Kasino für das hiesige und das noch zu erwartende Bataillon ist für eine Zeitdauer von drei Jahren, also bis Fertigstellung der neuen Kaserne, in dem neu erbauten Hause des Zimmermeisters Gröck eine Etage gemiethet worden. — Ueber den in Sommerau auf der Bahnstrecke passirten **Unglücksfall** ergiebt sich nach genaueren Nachforschungen Folgendes als Thatsache. Der verunglückte junge Mensch, ein Sohn des Grundbesitzers M., hatte in der Trunkenheit, da seiner Eltern Haus dicht an der Bahnstrecke liegt, dieselbe benutzt, um nach Hause zu gelangen. Unterwegs legte er sich in das Geleise, um seinen Rausch auszuschlafen, und dabei hat ihn der Nachtzug überrascht. Nach seiner Angabe hat er den Zug erst kurz vor sich bemerkt und nicht mehr Zeit gehabt, demselben auszuweichen. Da sein Rock auf dem Rücken zerrissen und mit Oel und Schmutz bedeckt war, ist wohl anzunehmen, daß er von dem Zuge überfahren ist. Trotz der Verwundung und des Blutverlustes besaß er doch noch so viel Kraft, daß er sich nach Hause schleppen konnte.

⌖ **Strasburg**, 18. Dez. Herr Amtsrichter Möller, der aufsichtführende Richter beim hiesigen Amtsgericht, ist zum Gerichtsrath ernannt worden. — Auch die Kaufleute in unserer Nachbarstadt Lautenburg wollen in Zukunft ihren Kunden keine **Weihnachtsgeschenke** verabfolgen. Zuwiderhandelnde sollen vertragsmäßig 100 Mk. für jeden Fall an die städtische Armenkasse zahlen. — Unsere Polizei-Verwaltung hat eine Verordnung erlassen, nach welcher die leidigen **Ofenklappen abzuschaffen** sind. Die Arbeiterin W. von hier wußte aber doch die Wärme in dem Zimmer zu bannen. Sie verstopfte das in die Küche mündende Ofenrohr mit Tüchern und legte sich mit ihrer kleinen Tochter zu Bett. Da der Ofen aber sehr stark geheizt war, so trat bei den Schlafenden eine Vergiftung durch Kohlenoxydgas ein. Als man gestern früh die Stubenthür erbrach, fand man die beiden besinnungslos in den Betten vor. Doch gelang es dem bald herzukommenden Arzt, sie wieder ins Bewußtsein zu rufen; alle Gefahr für ihr Leben ist aber noch nicht beseitigt.

ß. **Pillau**, 18. Dezbr. Die Arbeiten zur Einrichtung der **elektrischen Beleuchtung** des hiesigen Bahnhofes und des Hafens schreiten rüstig vorwärts. Dem Vernehmen nach soll bereits am Sonnabend die Abnahme der ganzen Einrichtungsarbeiten seitens der Bahnverwaltung stattfinden. Die Herstellungskosten werden ca. 15 000 Mk. betragen.

Braunsberg, 18. Dezbr. Auch hier ist von der Centrumspartei ein **Afrika-Verein** gegründet. Nach einem Vortrage des Professors Dr. Dittrich über die Gräuel des Sklavenhandels in Afrika meldeten sich 133 katholische Männer zum Eintritt in den Verein.

Tilsit, 18. Dezember. Nach einem Gerücht, das der „Volksfr. f. Litt." verzeichnet, sollen in einem Hause in der Fabrikstraße die **schwarzen Pocken** von einer Familie, die aus Rußland hergekommen ist, eingeschleppt worden sein. Aus einer höheren Lehranstalt wurde ein Schüler, der in jenem Hause wohnt, nach Hause geschickt.

Vermischte Nachrichten.

* **Berlin**, 18. Dezember. Herr **Albert Niemann**, welcher mit Ablauf d. J. aus dem Verbande des königl. Opernhauses in Berlin scheidet, hat, wie man der „T. R." mittheilt, den Wunsch geäußert, seine Ab-

schiedsvorstellung möge ohne die vorherige übliche Ankündigung auf dem Zettel stattfinden. Der Sänger will sich ohne jede aus dem Zuschauerraum kommende geräuschvolle Kundgebung von der Stätte verabschieden, welcher er länger als zwei Jahrzehnte hindurch seine künstlerische Kraft gewidmet hat.

— **Frau Claar-Delia**, welche vor Eröffnung des Lessing-Theaters mit einem Gagenaufwand von 22 000 Mk. jährlich für das junge Unternehmen gewonnen wurde, verläßt Berlin und kehrt zu ihrer Familie nach Frankfurt zurück. Die Künstlerin hatte den erhofften Wirkungskreis dahier nicht gefunden und wird sich wohl in Zukunft darauf beschränken, als Gast an verschiedenen Bühnen in Rollen ihres Repertoires aufzutreten.

— Nach langer Zeit sind jetzt im Berliner Zeughaus wieder alle Theile der **Ruhmeshalle** dem allgemeinen Besuch geöffnet.

* **[Ein 12jähriges Mädchen, das seinen Vater zu vergiften]** versuchte, ist, wie man uns mittheilt, in **Altona** verhaftet worden. Das Kind sehnte sich nach einem Landaufenthalt bei einer Tante; der Vater aber, ein Hafenarbeiter, war damit nicht einverstanden. Die entartete Tochter beschloß nun, ihren Vater aus dem Wege zu schaffen, und mischte ihm Kleesalz in die Speisen. Der Bedauernswerthe erkrankte nach der Mahlzeit, wurde aber durch einen schnell herbeigerufenen Arzt, der kräftige Gegenmittel eingab, gerettet.

Kaldenkirchen, 18. Dezember. Die englische Post vom 17. Dezember, ab London 7 Uhr 10 Minuten Vormittags, ist ausgeblieben, Grund: Starker Nebel auf See.

Schiffs-Nachrichten.

* **Danzig**, 18. Dezbr. Das hiesige Schiff „Vera" (Capt. H. J. Lübke) ist nach telegraphischer Anzeige für Nothhafen in Arendal eingelaufen; es hofft weiter zu segeln, nachdem die Ladung festgemacht ist.

Stralsund, 17. Dezbr. Gestern Vormittag strandete auf dem Bock (Barhöft) der mit Brettern beladene, von Hörnasand nach Kiel bestimmte russische Dreimast-Schooner „Primus". Die aus 10 Mann bestehende Besatzung wurde durch die Barhöfter Lootsen geborgen.

Newyork, 18. Dezbr. Der Hamburger Postdampfer „Rhaetia" ist, von Hamburg kommend, gestern Abend hier eingetroffen.

Produktenmärkte.

Königsberg, 18. Dezember. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen per 1000 Kgr.** hochbunter 115℔ 153, 116℔ 160, 120℔ 164,75, 123℔ 171,75, 125/6℔ 177,50 M bez., bunter russ. 116℔ 120, 117℔ 124, 118℔ 118, 124, 119℔ 124, 128, bes. 118, 120℔ 116, 121℔ bes. 116, 122℔ wack 128, 124℔ 131, 132, 125℔ 134, zerschlagen 125, 126℔ 138 M bez., rother 112/3℔ 138,50, 116/7℔ 157,50, 121/2℔ 169,50, 122/3℔ 171,75, 123/4℔ 174, 125/6℔ 176,50, 127/8℔ 181, russ. 120℔ 116 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 116℔ 127,50, 118℔ 131,25, 119℔ 132,50, 120℔ 133,75, 135, 122℔ 137,50, M bez., russ. ab Bahn 113℔ 76, 114℔ 78,50, 115℔ 79,59 116℔ 80, 81, 81,50, bes. 79, 117℔ 82,50, bes. 80, 120℔ 85,50, 121℔ 86,50, 122℔ 87,50, 123℔ 88,50, 124℔ 89,50, 91, 125℔ 92, 92,50. 126℔ 93, 128℔ 96 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr große russ. 78 79, 80, 80,50, 81, 82, 83, 84 fein 85,50, 88, 87, 89, 90 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 110, 112, 116, 118, 120 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 96, 97, 98, 100, 101, 102, wack 95, fein 113, 116 M bez., graue russ. 166,50 M bez., grüne 144,50 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. russ. Pferde- 128 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. russ. 139, weiß 118 M bez. — **Linsen** per 1000 Kgr. russ. 83 50 85, 87 M bez. — **Buchweizen** per 1000 Kilogr. russ. 106 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kgr. hochfeine russ. 182, 183, 187 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. 213 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. 158, bes. 116 M bez. — **Spiritus** per 10000 Liter % ohne Faß loco contingentirt $54\frac{3}{4}$ M bez.. nicht contingentirt 35 M Gd., per Dezbr. contingentirt $54\frac{1}{2}$ M Gd., nicht contingentirt $34\frac{3}{4}$ M Gd., per Dezbr.-März contingentirt $55\frac{1}{2}$ M Br., nicht contingentirt $35\frac{1}{2}$ M Br., per Frühjahr nicht contingentirt 37 M Br., per Mai-Juni nicht contingentirt $37\frac{1}{4}$ M Br., per Juni nicht contingentirt $37\frac{1}{2}$ M Br., per Juli nicht contingentirt 38 M Br., per August nicht contingentirt 38 M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 18. Dezbr. Getreidemarkt. **Weizen** unveränd., loco 186—191, per Dezbr. 189,50, per April-Mai 195,50. **Roggen** fest, loco 144—151, per Dezbr. 151,50, per April-Mai 154,00. Pommerscher **Hafer** loco 132 bis 137. **Rüböl** unveränd., per Dezbr. 60,50, per April-Mai 59,00. **Spiritus** lustlos, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 52,30, mit 70 Mk. Consumsteuer 33,00, per Dezbr.-Jan. mit 70 Mk. Consumsteuer 32,60, per April-Mai mit 70 M Consumsteuer 34,60.

Berlin, 18. Dezember. **Weizen** loco 174—200 M per Dezbr 178—177—$177\frac{1}{2}$ M, per April-Mai $203\frac{1}{2}$ M — **Roggen** loco 148—160 M, guter inländ. 155—156 M a. B., per Dezbr. $150\frac{1}{2}$—151—$150\frac{1}{2}$ M, per April-Mai $156\frac{1}{4}$—156 M, per Mai-Juni $156\frac{3}{4}$ M, per Juni-Juli $157\frac{3}{4}$—$157\frac{1}{2}$ M — **Hafer** loco 133—164 M, ost- und westpreußischer 135—145 M pommerscher und uckermärcker 136—145 M schles. 135—145 M, feiner schles. und böhmischer 151—158 M ab Bahn, russischer 140 M frei Wagen, per Dez. $138\frac{1}{2}$—$138\frac{3}{4}$—$138\frac{1}{2}$ M, per April-Mai $139\frac{3}{4}$—$139\frac{1}{4}$ M — **Mais** loco 133—146 M, per Dez 132 M Br, per April-Mai 127 M Br. — **Gerste** loco 131—188 M — **Kartoffelmehl** loco 27 M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 26,50 M — **Feuchte Kartoffelstärke** per Dezbr. 13,10 M — **Erbsen** loco Futterwaare 138—152 M, Kochwaare 158 bis 200 M — **Weizenmehl** Nr. 0 22,50 bis 20,50 M Nr. 00 25,75 bis 24,50 M — **Roggenmehl** Nr. 0 23,25—22,25 M, Nr. 0 und 1 21,75 bis 21,00 M, ff. Marken 23,20 M, per Dezbr. 21,60 M, per Dezbr.-Januar 21,60 M, per April-Mai 22 M, per Juni-Juli 22,30 M — **Petroleum** loco 25,2 M — **Rüböl** loco ohne Faß 61,0 M, per Dezbr. 61,6 M, per April-Mai 59,4—59,7 M — **Spiritus** loco unversteuert (50 M) 53—53,1 M, per Dezember 52 65 M, per Dez.-Jan. 52 5 M, per April-Mai 54,4—54,3—54,4 M, per Mai-Juni 54,9—54,8—54 9 M, loco unversteuert (70 M) 33,9 M per Dezbr. 33,2 M, per Dez.-Jan. 33 2 M, per April-Mai 35—34,8—34,9 M, per Mai-Juni 35,4—35,3 M

Magdeburg, 18. Dezbr. **Zuckerbericht.** Kornzucker, excl. 92 % 18 20, Kornzucker, excl. 88 % Rendem 17,40. Nachproducte excl. 75 Rendement 15,15 Schwächer. ffein Brodraffinade 29,00, fein Brodraffinade 28,75. Gem. Raffinade 2. mit Faß 28,75. Gemahl. Melis 1 mit Faß 27,00. Still. Rohzucker 1 Produc Transito f. a. B. Hamburg per Dezbr. 13,75 bez. und Br., per Januar 13,75 bez., 13,80 Br., per Januar-März 14.00 bez., 13,90 Br., per März-Mai 14,00 bez. und Br. Flau.

Wolle.

London, 17. Dezbr. Der Schluß der zu Ende gegangenen Wollauction war ruhig, unverändert, niedrigste Preise der gegenwärtigen Serie. (W. T.)

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 18. Dezember.

Die heutige Börse eröffnete bei abwartender und beinahe schwacher Haltung und geringem geschäftlichen Verkehr. Im weiteren Verlaufe des Geschäfts machte sich dann bei zurückhaltendem Angebot ziemlich allgemein eine Besserung bemerklich. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht ungünstig, boten aber geschäftliche Anregung in keiner Beziehung dar. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest bei ruhigem Geschäft und fremde, festen Zins tragende Papiere fast unverändert und wenig lebhaft. **Der Privatdiscont** wurde mit 4 % Gd. notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien nach schwacher Eröffnung fester und etwas lebhafter, auch Franzosen und Lombarden stellten sich fester. Inländische Eisenbahnactien fester. Bankactien waren ziemlich fest. Montanwerthe recht fest bei mäßigen Umsätzen; andere Industriepapiere wenig verändert und ruhig.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	108,10
do. do.	$3\frac{1}{2}$	103,00
Konsolidirte Anleihe . .	4	107,90
do. do. . .	$3\frac{1}{2}$	103,20
Staats-Schuldscheine . .	$3\frac{1}{2}$	101,30
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	102,20
Westpr. Prov.-Oblig. .	4	101,00
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	102,50
Ostpreuß. Pfandbriefe .	$3\frac{1}{2}$	100,90
Pommersche Pfandbr. .	$3\frac{1}{2}$	101,25
do. do. .	4	—
Posensche neue Pfdbr.	4	102,00
do. do.	$3\frac{1}{2}$	100,80
Westpreuß. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	101,00
do. neue Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	101,00
Pomm. Rentenbriefe . .	4	104,70
Posensche do. . .	4	104,70
Preußische do. .	4	104,60

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . . .	4	91,80
Oesterr. Papier-Rente .	5	—
do. do. .	$4\frac{1}{5}$	—
do. Silber-Rente .	$4\frac{1}{5}$	68,80
Ungar. Eisenb.-Anleihe	5	100,80
do. Papierrente . .	5	77,70
do. Goldrente . . .	4	84,75
Ung. Ost.-Pr. 1. Em. . .	5	82,50
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	—
do. do. do. 1871	5	97,60
do. do. do. 1872	5	—
do. do. do. 1873	5	99,80
do. do. do. 1875	$4\frac{1}{2}$	94,30
do. do. do. 1877	5	102,60
do. do. do. 1880	4	86,10
do. Rente 1883	6	113,20
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	99,80
do. Rente 1884	5	91,25
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	61,40
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	61,80
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	63,70
do. do. 6. Anleihe	5	89,10
Ruß.-Poln. Schatz-Obl.	4	88,50
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	54,70
Italienische Rente. . . .	5	94,80
Rumänische Anleihe . .	6	106,70
do. fundirte Anl.	5	101,80
do. amort. do.	5	94,10
Türk. Anleihe von 1865	1	14,00
Serbische Gold-Pfdbr.	5	83,80
do. Rente	5	81,80
do. neue Rente .	5	83,30

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	102,90
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	97,40
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	103,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	103,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	102,50
Nordd. Grdcrdt.-Pfdbr.	4	102,50
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	108,00
2. u. 4. Em. . . .	5	104,25
2. Em.	$4\frac{1}{2}$	102,00
1. do.	4	98,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	$4\frac{1}{2}$	115.40
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	—
do. do. do.	$4\frac{1}{2}$	112,00
do. do. do.	4	102,20
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	103,00
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	$4\frac{1}{2}$	102 60
do. do. do.	4	103,00
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	99,25
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	103 50
do. do.	$4\frac{1}{2}$	106,00
do. do.	4	104,25
Poln. landschaftl.	5	60,40
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	98.50
Russ. Central- do.	5	77,20

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	139,90
Baier. Prämien-Anleihe	4	140,75
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	101,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	106,75
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	138 60
Köln-Mind. Pr.-S. . . .	$3\frac{1}{2}$	136,20
Lübecker Präm.-Anleihe	$3\frac{1}{2}$	141,00
Oesterr. Loose 1854 . .	4	113,50
do. Cred.-L. v. 1858	—	316,50
do. Loose von 1860	5	117,30
do. do. 1864	—	—
Oldenburger Loose . . .	3	136.50
Pr. Präm.-Anleihe 1855	$3\frac{1}{2}$	168,10
Raab-Graz 100 T.-Loose	4	102,80
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	174,30
do. do. von 1866	5	155,00
Ung. Loose	—	225,25

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1887.
Aachen-Mastricht	54,20	$1\frac{7}{8}$
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen .	106,50	$4\frac{1}{8}$
Marienbg-Mlawka St.-A.	88,60	1
do. do. St.-Pr.	112,00	5
Nordhausen-Erfurt . . .	—	—
do. St.-Pr. . .	—	—
Ostpreuß. Südbahn . .	116 60	—
do. St.-Pr.	118,25	5
Saal-Bahn St.-A.	41,25	$\frac{1}{3}$
do. St.-Pr . . .	106,70	5
Stargard-Posen	104,80	$4\frac{1}{2}$
Weimar-Gera gar. . . .	19,50	—
do. St.-Pr.	87,25	3

† Zinsen vom Staate gar.	Div.	1887.
Galizier	85,90	4
Gotthardbahn	—	5
†Kronpr.-Rud.-Bahn . .	80,90	$4\frac{3}{5}$
Lüttich-Limburg	19,25	—
Oesterr.-Franz. St. . . .	105,10	$3\frac{1}{2}$
† do. Nordwestbahn	—	4
do. Lit. B.	82,75	$3\frac{1}{2}$
†Reichenb.-Pardub. . . .	64,10	3,81
†Ruß. Staatsbahnen . .	123,30	5
Russ. Südwestbahn . . .	67,25	5
Schweiz. Unionb.	—	$2\frac{1}{2}$
do. Westb.	29,30	—
Südösterr. Lombard . .	40,50	$\frac{2}{5}$
Warschau-Wien	179,25	15

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	105 50
†Kasch.-Oderb. gar. 1. .	5	84,70
do. do. Gold-Pr.	5	102,00
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	76,10
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	82,80
†Oesterr. Nordwestbahn	5	88,60
do. Elbthalb. . . .	5	87,75
†Südösterr. B. Lomb. .	3	59 75
† do. 5% Oblig.	5	103,90
†Ungar. Nordostbahn .	5	82,40
† do. do. Gold-Pr.	5	101,60
Brest-Grajewo	5	90,50
†Charkow-Azow rtl. . .	5	95,10
†Kursk-Charkow	5	84,69
†Kursk-Kiew	4	86,00
†Mosko-Rjäsan	4	80,10
†Mosko-Smolensk . . .	5	94,20
Rybinsk-Bologoye	5	82,30
†Rjäsan-Koslow	4	86,30
†Warschau-Terespol . .	5	95,10

Bank- und Industrie-Actien. 1887

Berliner Kassen-Verein	125,00	5
Berliner Handelsges. . .	168,25	9
Berl. Prod. u. Hand.-A.	89,50	$4\frac{3}{5}$
Bremer Bank	—	$3\frac{3}{10}$
Bresl. Diskontobank. .	110,50	5
Danziger Privatbank .	146,30	$9\frac{1}{2}$
Darmstädter Bank . . .	155,75	7
Deutsche Genossensch.-B.	133,00	7
do. Bank	167,90	9
do. Effecten u. W.	124,00	7
do. Reichsbank . .	136,75	6,20
do. Hypoth.-Bank	110,25	$5\frac{1}{2}$
Disconto-Command. . .	217.40	10
Gothaer Grundcr.-Bk.	87.10	—
Hamb. Commerz.-Bank	132.25	6
Hannöversche Bank . . .	114,40	5
Königsb. Vereins-Bank	114,00	6
Lübecker Comm.-Bank	111,30	5
Magdebg. Privat-Bank	—	$5\frac{4}{10}$
Meininger Hypoth.-Bk.	101,50	5
Norddeutsche Bank . . .	173,50	$8\frac{1}{2}$
Oesterr. Credit-Anstalt	—	8,12
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	33,80	0
Posener Provinz.-Bank	116,10	$5\frac{1}{2}$
Preuß. Boden-Credit. .	118,50	6
Pr. Centr.-Boden-Cred.	141,50	$8\frac{3}{4}$
Schaffhaus. Bankverein	100.00	4
Schlesischer Bankverein	125,75	6
Südd. Bod.-Credit-Bk.	145,80	$8\frac{1}{2}$
Danziger Oelmühle . . .	145,25	12
do. Prioritäts-Act.	133,00	10
Actien der Colonia . . .	—	65
Leipziger Feuer-Versich.	16050	80
Bauverein Passage . . .	80,25	3
Deutsche Baugesellschaft	103,10	$3\frac{5}{6}$
A. B. Omnibusgesellsch.	164,75	$9\frac{1}{2}$
Gr. Berlin. Pferdebahn	265 75	12
Berlin. Pappen-Fabrik	113.00	5
Wilhelmshütte	103,75	—
Oberschles. Eisenb.-B. .	106,25	—

Berg- und Hüttengesellschaften

	Div.	1887
Dortm. Union-Bgb. . . .	—	—
Königs- u. Laurahütte	123,00	$5\frac{1}{2}$
Stolberg, Zink	45,20	1
do. St.-Pr.	127.20	6
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 18. Dezbr.

Amsterdam . . .	8 Tg.	$2\frac{1}{2}$	168,35
do. . . .	2 Mon.	$2\frac{1}{2}$	167 70
London	8 Tg.	5	20,385
do.	3 Mon.	5	20,18
Paris	8 Tg.	$4\frac{1}{2}$	80,35
Brüssel	8 Tg.	5	80,35
do.	2 Mon.	5	79,75
Wien	8 Tg.	$4\frac{1}{2}$	167,30
do.	2 Mon.	$4\frac{1}{2}$	166,10
Petersburg . . .	3 Wch.	6	204.50
do. . . .	3 Mon.	6	202 50
Warschau	8 Tg.	5	205,15

Discont der Reichsbank $4\frac{1}{2}$ %.

Sorten

Dukaten	9,74
Sovereigns	20,32
20-Francs-St.	16,14
Imperials per 500 Gr. . .	—
Dollar	4,175
Englische Banknoten	20,37
Französische Banknoten . . .	80,55
Oesterreichische Banknoten	167,50
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	206,60